Postaktuell an sämtliche Haushalte





Mit dem aktuellen
Veranstaltungskalender
der Stadt Tittmoning

- Vereinsheim Törring auf der Zielgeraden
- Veranstaltungen und Platz da für die Kunst! Kultur gegen Corona-Frust
- Wir machen unser Ding Martal Musi: Einfach wieder gute Laune
- Bäumchen wechsle Dich: neue Baumarten am Stadtplatz

und noch viel mehr





NFZ-Klinik Asten

Ein Unternehmen von

Omnibus H. Wengler e.Kfm. - Dorfstr. 1 - D-84529 Tittmoning-Asten
Tel. 08683 / 891 741 - Fax 08683 / 7262 - E-Mail: nfz-klinik@omnibus-wengler.de

Die **NFZ-Klinik Asten** bietet Ihnen folgende Leistungen

- Reparaturservice für Nutzfahrzeuge BUS/ LKW
- Reparaturservice für Traktoren
- Reparaturservice für Landmaschinen
- Reparaturservice für Baumaschinen
- Reparaturservice für Anhänger & Auflieger
- Optische Achsvermessung
- Bremsenservice
- Bremsentest auf Prüfstand mit Achswaage
- Wartung aller Fabrikate
- Klimaanlagenservice & Reparatur
- Motordiagnose
- Motorentausch & Instandsetzung
- Karosserie- & Unfallreparaturen
- Verkauf von Ersatzteilen & Zubehör
- Reifenhandel & Montage für Nutzfahrzeuge, Anhänger & Auflieger, Traktoren & Landmaschinen, Baumaschinen
- Technische Fahrzeugabnahme durch TÜV & GTÜ, bei uns im Haus

Terminvereinbarung:

Günter Wengler, Tel. 08683 / 891 672 E-Mail: nfz-klinik@omnibus-wengler.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 07:30-12:00 & 13:00-17:00 h Fr.: 07:30-12:00 & 13:00-15:00 h

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Team der NFZ-Klinik Asten















- Mooswinkeln 2 84529 Tittmoning
- +49 8683 1013
- +49 8683 1594
- j.ertl@t-online.de

Impressum

Herausgeber:

PROFIL medien & design \cdot Christian Günther Stadtgartl 1, 84529 Tittmoning

Redaktion:

Bettina Günther, Dr. Gerda Poschmann-Reichenau, Ute Sesselmann, Josef Wittmann u.a.

In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband und der Stadt Tittmoning

Auflage und Verteilung:

4000 Stück, 4 Ausgaben pro Jahr

Verteilung per Post an über 2600 Haushalte in Tittmoning sowie in über 100 Geschäften in und um Tittmoning

Das Magazin zum Download gibt es unter: www.profil-mediendesign.de/home/schaurein-tittmoning/

Kontakt:

E-Mail: SchauRein@Profil-mediendesign.de

Tel.: 0 86 83 / 890 429



AUSBILDUNG 2021/2022 Einer wie du ... zeigt, was Praxis ist



Werde ZIMMERER (m/w/d)

→ Bewirb dich jetzt! Schicke eine E-Mail oder rufe einfach an.





Kay, Trostberger Str. 16 84529 Tittmoning Tel: 0 86 83 891 96-0 iob@holzbau-lechner.de

Schau Rein!





Ihr Partner in Sachen:

- **→** Zentralheizungsbau
- → Hackschnitzelanlagen
- **→** Lüftungsanlagen
- **→** Klimatisierung
- **→** Blockheizkraftwerke
- **→** Solartechnik

- **→** Wärmepumpenanlagen
- **⇒** Biogasanlagen
- **→** Sanitärinstallation
- **⇒** Spenglerarbeiten
- → Schlosserei in Stahl und Edelstahl

Wir haben noch Ausbildungsplätze frei.

Kay-Mühlham 7 · 84529 TITTMONING · Tel. 08683/89710 · Fax 08683/7191 Bergstraße 41 · A-5121 OSTERMIETHING · Tel. 00 43/62 78/6 22 11 E-Mail: info@schupfner-gmbh.de

Spatz am Dach

So richtig gefallen tut s dem Spatz heuer nicht auf dem Stadtplatz. Zum einen liegt das natürlich an der Lufthoheit der Tauben. Die führen sich auf, als ob ihnen nicht bloß die Hausdächer, sondern auch der Himmel ganz allein gehören würde. Ob die einen extra Gott haben, der ihnen anschafft, sich die Welt untertan zu machen? Restlos und ohne Rücksicht auf die anderen Arten? Oder bloß starke Fürsprecher- und Unterstützerinnen, die sie halt durchfüttern, weil sich sonst auch niemand um sie kümmert?

Zum andern merkt er, dass bei den Menschen irgendwas Komisches los ist. Maskiert laufen die ja sonst nur im Fasching rum, zu einer Zeit also, in der der Spatz eh lieber sein zugiges Nest hütet. Aber heuer hört der Fasching überhaupt nicht auf. Obwohl die Leut hinter ihren Masken gar nicht lustig wirken. Früher, erinnert er sich, sind sie beieinander stehen geblieben, haben fröhlich geschnattert und diesen möwenartigen Haha-Laut ausgestoßen, in den alle eingestimmt haben. Da hat der Spatz gewusst, gleich werden sie jetzt im Wirtsgarten sitzen. Kaffee trinken und Hörndl essen, von denen die herrlich süßen Brösel abfallen ... ah, Frühling z Tittmoning, echt himmlisch. Papperdeckel! Obwohl die Sonne scheint, haben es die meisten Menschen eilig. Fast als ob sie Angst hätten.

Aber wovor denn? Die Tauben können ihnen doch wurscht sein, als Futter-Konkurrenten sowieso und als Fassadenverschönerer letztlich auch, der nächste Platzregen wäscht den Sch... eh wieder weg. Sie werden doch nicht krank sein? Nein. das kann er ausschließen, der Spatz, krank schauen sie überhaupt nicht aus. Nur halt auf eine seltsame Weise behindert. Er versteht ja so manches nicht, was die Menschen an kollektiven Verhaltensstörungen hervorbringen, vom plötzlichen Gefiederwechsel, den sie Mode nennen, über das gemeinsame Wischen über blinkende und piepende Täfelchen, das sie Kommunikation nennen, bis zum gemeinsamen Biertrinken vor höllisch lauten Geräuschmaschinen, das sie Stadtfest nennen.

Irgendwas wird schon los sein mit ihnen, man muss sie halt nehmen, wie sie sind. Komische Vögel sind sie schon, aber solang sie uns Brösel fallen lassen und die Bäume stehen bleiben und sie die Staunzen mit ihrem Blut fett füttern, so lang kann man s schon aushalten mit ihnen. Lang dauert es meistens eh nicht, bis sie wieder normal werden. Dann sitzen sie friedlich beim Wirt und lassen den Herrgott einen guten Mann sein.





Gewerbeverband kämpft weiter mit Corona

Kleinbetriebe durch Zwangsmaßnahmen in ihrer Existenz bedroht – staatliche Hilfe bleibt aus

Sehr lange haben sich die Gewerbetreibenden vorbildlich an die von Bundes- und Landesbehörden erlassenen Vorschriften und Verbote gehalten, Hygienekonzepte und Zugangsbeschränkungen erarbeitet und durchgesetzt und ihre Geschäfte auf unbestimmte Zeit ganz zugesperrt, wenn das von ihnen verlangt worden ist. Die Krise verlangt Opfer. Und da niemand den Stein der Weisen besitzt. wurde der staatlichen Exekutive viel Zustimmung, viel Verständnis und viel Geduld entgegengebracht.

Der ehemalige Verfassungsrichter, Prof. Udo di Fabio, hat Anfang des Jahres in einem Interview mit dem *Spiegel* gesagt: "Die Krise ist die Stunde der Exekutive. Ein Problem entsteht, wenn aus der Stunde ein Jahr wird". Das Jahr ist inzwischen deutlich überschritten, die Maßnahmen sind weder wirksamer

noch verständlicher geworden. Kontakt- und Ausgangsverbote hat es schon zu Zeiten der Pest vor 650 Jahren gegeben; die Zustimmung zu diesen drastischen Eingriffen schwindet in dem Maß, wie sich die Exekutive als unfähig erweist, die Impfkampagne sinnvoll zu steuern, Corona-Tests als Zugangsberechtigung anzubieten, wirksame Medikamente zuzulassen und die zugesagten finanziellen Hilfen für Gewerbetreibende endlich auszuzahlen. Wenn für die "November-Hilfe" im darauf folgenden Februar noch nicht einmal die Antragsformulare fertig sind, kann man das Systemversagen des Beamtenapparats nicht mehr gesundbeten.

Der Gewerbeverband gibt sich alle Mühe, seine Mitglieder schnellstmöglich und in dem Wust widersprüchlicher Regeln für die betroffene Region aktuell und sachlich zutreffend zu informieren. Die aktuellen Informationen kommen auf Wunsch laufend auf den Bildschirm, dazu gibt es praktische Hinweise, Berichte über laufende Verfahren und über die Verbandstätigkeit auf allen politischen Ebenen. Mehr kann der BdS nicht tun. Die wirtschaftliche Existenz sehr vieler Gewerbebetriebe hängt von der Arbeit von Behörden ab, die nicht den Hauch einer Erfahrung mit einer kritischen wirtschaftlichen Situation haben. Trotzdem versucht der Gewerbeverband Zuversicht und Optimismus zu verbreiten.

Kleine Schritte zur Rückkehr zu einer Geschäftstätigkeit wurden den Regierungen abgerungen. Der Straßenverkauf von Speisen und Getränken durch Gastronomiebetriebe sind wieder möglich, Frisöre können wieder arbeiten, der Einzelhandel darf unter Auflagen wieder öffnen. Bis zum Erscheinen dieses

Artikels werden auch die letzten Branchen, die derzeit noch am Erbringen ihrer Leistung gehindert werden, arbeiten dürfen.

Die pandemiebedingten Ge-

schäftsschließungen und deren Auswirkungen durch den Wegfall ganzer Branchen betreffen nicht die Konzerne und Internetplattformen, sondern vor allem die unternehmergeführten Kleinbetriebe, die Ladeninhaber in den Städten, die Dienstleister und die Handwerker. Sie alle sind mit ihren Familien von den Finnahmen aus ihrer Tätigkeit abhängig. Sie brauchen Umsätze, brauchen das Geld für ihre Leistung. Wenn der Staat sie schon gegenüber den Konzernen benachteiligt, sollten sich wenigstens die Menschen mit ihnen solidarisch zeigen und, sobald es wieder möglich ist, bei ihnen kaufen und ihre Dienste in Anspruch nehmen. Das wäre ein Zeichen guter Nachbarschaft. JW

Wir begrüßen unsere Neumitglieder

Motorradteilehandel Rolf Joachim Kliem Fichtenstr. 8 | 83413 Fridolfing Fon: 0151 40806364 rolfkliem@gmx.de

Elektro Michael Menzel An der Straß 3 | 84508 Burgkirchen Fon: 08677 9189637

SGB Holding GmbH & Co. KG Georg Brüderl Trostberger Str. 13 | 83301 Traunreut Fon: 08669 85890 info@bruederl.de | www.bruederl.de

Kretz Maschinenbau GmbH Markus Kretz Inzing 11 | 84529 Tittmoning Fon: 08687 985966 info@kretz-ventile.de www.kretz-ventile.de

Landgasthof Schreyer
Josef Hartsleben
Salzburger Straße 7 | 84529 Tittmoning
Fon: 08683 8901111
landgasthof-schreyer@t-online.de

Griechisches Restaurant Poseidon Aglaia Giannakakou Stadtplatz 35 | 84529 Tittmoning Fon: 08683 890959





"Zukunftswohnen"

In den sieben Mitgliedskommunen der ILE Waginger See – Rupertiwinkel sind nachhaltiges und flächensparendes Bauen, Sanieren, Renovieren und Wohnen wichtige Themen, mit denen sich die Verwaltungen intensiv beschäftigen. Neben den Kommunen können auch Sie, also alle Bürgerinnen und Bürger des Rupertiwinkels, mit ihren eigenen Projekten – egal ob bei einem Neubau oder der Umnutzung bestehender Immobilien – einen Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Siedlungsentwicklung leisten. Um Ihnen Möglichkeiten aufzu-

SEIT

zeigen, wie Sie durch die Benutzung nachwachsender Rohstoffe und einer geschickten Planung langfristig Kosten sparen, wurde im Projekt "Digitales Alpendorf" die Plattform Zukunftswohnen entwickelt, die mit ersten Inhalten bestückt ist, sich aber noch im Aufbau befindet.

Auf www.dahoamimrupertiwinkel.

de stehen Ihnen in der Rubrik "Zukunftswohnen" bereits erste Informationen zu nachhaltiger Sanierung und ressourceneffizienter Umnutzung oder zur Kosteneinsparung durch clevere Materialauswahl zur Verfügung. Daneben zeigen Ihnen beispielhafte Projekte, was bereits in der Region umgesetzt wurde. Ein Baublog wird Sie in Zukunft über mehrere Projekte – von den ersten Schritten bis hin zur Fertigstellung – quasi live von den Baustellen informieren.

Die Seite "Zukunftswohnen" soll als Informationsquelle für Bürgerinnen und Bürger dienen und von diesen auch selbst mitgestaltet werden. Damit die zukünftigen Inhalte der Plattform auch an Ihre Bedürfnisse ange-

passt werden können, würden wir Sie bitten, die Inhalte auf der Webseite zu bewerten und uns Ihre Anregungen mitzuteilen. Zur Plattform und Umfrage gelangen Sie über nebenstehenden Link. Dort finden Sie die Inhalte und fünf kurze Fragen dazu. Mit der Beantwortung der Umfrage leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Gestaltung der Plattform "Zukunftswohnen". Vielen Dank bereits im Vorfeld dafür.

Haben Sie bereits ein nachhaltiges oder zukunftsfähiges Wohnoder Bauprojekt umgesetzt und möchten dieses auf der Plattform vorstellen? Gerne nehmen wir auch Ihr Projekt – selbstverständlich auch anonymisiert – in unser Projektportfolio auf, damit andere von Ihren wichtigen Erfahrungen lernen und aufgezeigt wird, dass in der Region auch beim Thema "Zukunftswohnen" neue und innovative Wege eingeschlagen werden.

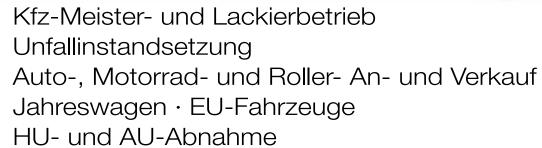


www.dahoamimrupertiwinkel.de/ zukunftswohnen/ etartseite-zukinftswohnen

www.kfz-schreyer.de

AUTO + MOTORRAD

SCHREYER



Salzburger Straße 3 | 84529 Tittmoning/Kirchheim Telefon: 08683/1244 | Fax: 08683/7377

Ihr Fachbetrieb in Perfektion aus Leidenschaft



Yoga-Therapie und ayurvedische Medizin

Bei Ahyma-Veda weisen Yoga-Lehrer Ahyrana und Heilpraktikerin Manuela Oriold den Weg zu ganzheitlicher Gesundheit

Gehört haben wohl alle schon von fernöstlichen Heilmethoden. aber von vielen hier lebenden Zeitgenossen werden sie mit Skepsis betrachtet. Für Menschen, die in einer von Technik und Wirtschaftlichkeit beherrschten Gesellschaft aufgewachsen sind, ist der Körper ein Etwas, das funktionieren muss. Es hat die

Erwartungen an Kraft, Ausdauer, Ästhetik und Regeneration zu erfüllen. Andernfalls ist der Arzt zuständig, der auftretende Schäden repariert - ungefähr so wie beim Auto.

Ahyrana hat Verständnis für diese Sicht, aber er lebt den gesunden, ayurvedischen, authentischen

Weg. Er hat sich dem ganzheitlichen Bewusstsein von Körper, Geist und Seele gewidmet und Yoga lebenslang von Grund auf studiert. Dazu gibt es verschiedene Praktiken, deren gemeinsame Basis immer der einzelne Mensch in seiner Gesamtheit (Körper. Geist, Seele) ist. Meistens suchen ihn Leute auf, die gehört haben,

zen hilft. Sie staunen dann darüber, dass deren Ursache nicht an der Stelle liegt, wo es gerade weh tut, sondern dort, wo das gesunde Gleichgewicht gestört ist. "Krankheit kommt vom Ver-

dass Yoga gegen lästige Schmer-

Rücken der Kräfte, die beim gesunden Menschen einander in Balance halten. Um dieses "Verrücktsein" mildern zu können. muss man erst einmal sich selbst kennen lernen, ein Bewusstsein seiner selbst erlangen. Dann können schon sehr einfache Veränderungen oder Korrektur, etwa eine bessere Körperhaltung (Spiral Dynamik) oder ein anderer Atemrhythmus, Erleichterung bringen", so Ahyrana. Es sind die unterschiedlichen Methoden aus der Yoga-Therapie z.B. Nadi-Muskel Therapie, Akupressur, Teile der TCM und körperliche Übungen welche die Beschwerden lindern.

Für die Yoga-Therapie muss man nicht die akrobatisch anmutenden Figuren erlernen, sondern vor allem zur natürlichen Haltung und Bewegung zurückfinden, die Kindern noch selbstverständlich

ist. Es gibt verschiedene Wege zu diesem Ziel. Welcher der Richtige ist, wird im Dialog herausgefunden.

Auch die ayurvedische Medizin baut auf dem ganzheitlichen Verstehen des Menschen auf. Das "Lebens-Wissen" hat in Indien seine lange Tradition und wird dort als Heilkunst wissenschaftlich gelehrt und praktiziert. Im Westen herrscht hingegen eine evidenz-basierte Medizin. die stärker auf Symptome als auf das Gesamthefinden achtet. Daher wird Ayurveda hier gerne als Wellness-Methode praktiziert, aber die medizinische Bedeutung unterschätzt.

Manuela Oriold ist Heilpraktikerin, die sich auf ayurvedische Medizin spezialisiert hat. Neben dem Dosha-Test, der erst einmal die Konstitution der Hilfesuchenden und den "Fehler" im Gleichgewicht feststellt, ist auch die Pulsdiagnose ein wichtiges Instrument um Störungen im Körper-Geist-Seele-System festzustellen und spezifisch herauszufinden wo und wie sich dieses im Körper äußert.





Nach eingehender Diagnose wird aus den verschiedenen Behandlungsmethoden (u.a. Anleitung zu typgerechter Ernährung und Bewegungsabläufen, Kräuterpräparaten, Schröpfen und Akupunktur, Aromen, Massagen) ein individueller und persönlich abgestimmter Behandlungsplan ausgewählt und praktiziert.

Dass sich Yoga-Therapie und ayurvedische Medizin bestens ergänzen, ist aus dieser kurzen Einführung bereits zu verstehen. Ahyrana und Manuela eröffnen daher die Praxisgemeinschaft AHYMA-Veda, in der sie Ihre Erfahrung gemeinsam zum Wohl der Kundinnen und Kunden zur Wirkung bringen. Am Freitag, dem 9. April laden sie zum Tag der offen Tür ein; von 14-18:00 Uhr kann man die Praxisräumlichkeiten kennen lernen und einen Einblick in die Heilmethoden gewinnen.

Wir vom westlichen Lebensstil und der dazu gehörigen Medizin geprägten Menschen müssen erst einmal umdenken und Vertrauen gewinnen zu einer uns weitgehend fremd gewordenen Sicht auf das Leben. Gesundheit ist eben nicht die Abwesenheit von Krankheitssymptomen, sondern das Wissen um die Lebensform, die unseren Anlagen entspricht.

Es wäre nutzlos, die Fachbegriffe der Diagnostik und die Details der Therapien hier zu erklären. Sie würden nur Verwirrung stiften und den Eindruck erwecken, dass es sich um etwas sehr Fremdes, Fernes handeln würde. Das gründliche Wissen um eine gesunde Lebensführung und

die Selbstheilkräfte von Körper, Geist und Seele hat es auch bei uns gegeben. Um es wieder zu erlangen, ist eine Einführung in die ganzheitliche Sichtweise, in das spezifische Wissen und in die Methodik der Therapie erforderlich

Ahyrana und Manuela Oriold bieten dazu eine ayurvedische Reinigungskur in Form einer Online-Veranstaltung an. Dabei finden in drei Wochen (16. April bis 6. Mai) neun Gruppen-Gespräche

statt. Die Teilnehmer*innen bleiben dabei beguem in ihren eigenen vier Wänden und erfahren trotzdem die Motivation und den Gedankenaustausch in der Gruppe. Die Kur dient dazu, den physischen, seelischen und mentalen Körper von Ballast und Umweltgiften zu befreien, sich von dem, "was nicht zu einem gehört", zu lösen. Das Ergebnis ist Erleichterung. Die Teilnehmer*innen fühlen sich beweglicher, energievoller, aktiver und geistig klarer. Bereits durch diese Kur können körperliche

Beschwerden gelindert werden oder ganz verschwinden.

Die ayurvedische Reinigungskur soll aber auch Vertrauen und Verständnis bilden, um Störungen des Wohlbefindens zu beheben, die eine individuelle Therapie erfordern. Mit dem ersten guten Einblick in die Heilmethoden der ayurvedischen Medizin und in die Yoga-Therapie ist der Weg geebnet, am umfassenden Wissen der beiden Therapeuten teilzuhaben. Das persönliche Gespräch ist dazu das Eingangstor. JW





AHYRANA

- · Yogatherapie alternative Behandlung
- Psychologische Lebensbegleitung und Stressmanagement
- · Klangschalenbalance Behandlung

www.ahyrana.com 0151 6713 7169

MANUELA ORIOLD

Heilpraktikerin

- Ayurvedische Medizin
- · Ayurvedische Heilernährung
- Ohrakupunktur, Schröpfen

www.gesund-aktiv-leben.com 01522 3955 644

Sprechstunde nach Vereinbarung

Die Alte Krautfeldflur

Masterarbeit an der Technischen Universität München

In der Stadt Tittmoning kennt das vor den Toren der Altstadt liegende Industriegebiet jeder unter dem Namen Brückner-Gelände. Doch auch wenn die Spuren der vorangegangenen Zeit noch nicht vollends überschrieben wurden, kann sich fast Niemand an die ursprüngliche Nutzung erinnern.

Im letzten Jahr durfte ich mich auf die Suche nach den Spuren der Vergangenheit machen. So entstand das Thema meiner Master's Thesis an der Technischen Universität München (TUM) "Krautgärten - Entwurf eines neuen Quartiers für die Stadt Tittmoning". Unter der Betreuung von Prof. Florian Nagler erarbeitete ich einen Städtebau- sowie Wohnbauentwurf zugeschnitten auf die Besonderheiten meiner Heimatstadt.

der ursprünglichen Parzellierung der alten Krautfeldflur. Die vorgeschlagene Bebauung soll aber keinesfalls nur eine weitere grüne Siedlung sein, sondern eine echte Stadterweiterung, ein neues belebtes Stadtviertel mit seiner ganz eigenen Ausdruckskraft. So entstehen Innenhöfe durch den Zusammenschluss von jeweils zwei Zeilenbauten. Nach dem Vorbild der Altstadt wird somit eine Abgrenzung zwischen Straßenraum und Hinterhöfen vorgenommen. Diese Differenzierung ist nur in Städten zu finden und den herkömmlichen Siedlungen fremd. Mit seiner über Jahrzehnte geführten Siedlungspolitik wurden im Umland der Tittmoninger Altstadt nicht nur immer mehr Flächen versiegelt, sondern auch unstrukturierte Ansammlungen von Häusern in

Die städtebauliche Idee fußt auf



Wenn also nun solch ein geschichtsträchtiges Gebiet direkt vor den Toren der Altstadt zur Verfügung steht um Wohnraum zu schaffen, sollte diese Chance ergriffen und damit die Stadt gestärkt werden.

Diese Stadterweiterung auf dem alten Brückner-Gelände lässt die Alte Krautfeldflur wieder zu einem Teil der Stadt werden.

der Nahversorger und Stadtkern miteinander verbindet. Dies wird vor allem in den direkten Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer sichtbar, während Verkehrs- und Parkflächen größtenteils unter der Erde verschwinden. Eine direkte und barrierefreie Verbindung zwischen Innenstadt. Märkten und dem Naherholungsgebiet (Bahndamm) erscheint nicht





nur wünschenswert sondern gar notwendig.

Ebenso wichtig ist eine Bündelung der vorhandenen sozialen Einrichtungen. An der Stelle des jetzigen Bauhofs ergänzt das "Entwicklungsgebiet Kindertagesstätte" die schon bestehende Struktur von Schule, Haus des Kindes und des Kindergartens rings um den alten Sportplatz herum.

Doch für wen soll dieses neue Wohnviertel gebaut werden? Nun, wer sich die Statistiken ansieht kann erkennen, dass durch die jahrzehntelang verfolgte Siedlungspolitik der Stadt ein exorbitant hoher Anteil der Wohneinheiten (46%) 6 oder mehr Zimmer aufweist. Dies

bedeutet im Klartext, dass es alleinstehenden Personen oder Paaren fast nicht möglich ist im Stadtgebiet für sie geeigneten Wohnraum zu finden. Deshalb ist es absolut notwendig kleine und mittelgroße Wohnungen zu schaffen, damit sowohl junge Erwachsene, als auch ältere Menschen zentral in Tittmoning wohnen können.

Doch der Entwurf endet nicht in einem städtebaulichen Vorschlag, sondern denkt über das Wohnkonzept hinaus die Konstruktion der Gebäude in einem konsequenten Holzbau mit. In unserer Region finden wir zahlreiche traditionelle Holzbauten, die als Vorbild fungieren können. Holzbau neu gedacht, lokal vorproduziert und in wenigen Tagen



Laura Blüml auf dem Dach der TUM

auf der Baustelle montiert. Wenn wir die Stärken unserer Kleinstadt erkennen, diese herausarbeiten und uns weiterentwickeln, dann entstehen langfristige, gute Lösungen, die als Entscheidungsgrundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung dienen. Und dies sind die Entscheidungen, die wir benötigen.

Laura Blüml, M.A. (TUM)





Kompetenz aus einer Hand









Projektplanung Blüml

Suchen Projekt- bzw. Bauleiter/in, Architekt/in, Bauingenieur/in oder Bautechniker/in in Vollzeit zur Verstärkung unseres Teams.

Projektplanung Blüml GmbH & Co.KG Stadtplatz 39, 84529 Tittmoning, Tel.: 08683 890 44 40

www.projekt-blueml.de

FOX Group für Ausbildung zum IT-Vorfall-Experten zertifiziert

Bereits im Dezember haben wir darüber informiert, welche Möglichkeiten es gibt, Weiterbildungsmaßnahmen staatlich fördern zu lassen. Es wurden einige Schulungen genannt, die im Bereich der Informationssicherheit von großer Bedeutung sind. Da sich die Welt der IT entwickelt wie kaum eine andere, haben wir unser Schulungsangebot erweitert. Von Schulungen zu den Grundlagen über beruf-

liche Weiterbildungen bis hin zu Experten-Ausbildungen – Unser Schulungsportfolio schult jeden.

Sie haben sich noch nie mit der Sicherheit Ihrer Daten beschäftig? Besuchen Sie gerne unsere Vorträge, in denen wir einen Überblick über die Grundlagen in kurzer Zeit vorstellen.

Bei geringem Vorwissen empfehlen wir unsere eintägigen Basisschulungen, bei denen Grundwissen aus der Welt der Informationssicherheit und des Datenschutzes aufgebaut wird.

- Digital-Praktiker
- Informationssicherheits-Praktiker
- Datenschutz-Praktiker

Folgende Schulungen sind ideal für Interessierte und Personen, die im Bereich der Informationssicherheit tätig sind. Voraussetzung zur Teilnahme ist das Kennen und Verstehen der Grundlagen.

- Digitaler Ersthelfer des CSN (Cyber-Sicherheitsnetzwerk)
- IT-Grundschutz-Praktiker
- Informationssicherheitsbeauftragter
- Datenschutzbeauftragter
- Sicherer Software-Entwicklungs-Zyklus
- Security meets Innovation
- Information Security Governance

- Information Security Best Practices & Reifegradmodelle
- Information Security Awareness

Sollten bereits Basisschulungen und erste Ausbildungen abgeschlossen sein, können folgende Aufbauschulungen absolviert werden für noch bessere Karrierechancen. Hier werden jedoch konkrete Voraussetzungen benötigt.

- Vorfall-Experte des CSN
- IT-Grundschutz-Berater
- Technik für Leadauditoren
- CompTIA Network +
- IT-Teamleiter zum Prozessmanager

Die Schulungen "Digitaler Ersthelfer" und "Vorfall Experte" sind ein Teil der digitalen Rettungskette des Cyber-Sicherheitsnetzwerkes. Das BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) als Cyber-Sicherheitsbehörde des Bundes gestaltet Informationssicherheit in der Digitalisierung durch Prävention, Detektion und Reaktion für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft.

Nach der Information auf der Webseite des BSI und der Hotline des CSN ist der digitale Ersthelfer die erste Anlaufstelle bei IT-Sicherheitsvorfällen. Die Schulung zum digitalen Ersthelfer setzt einen Basiskurs und Grundlagen des technisch notwendigen Know-hows voraus. Nach Teilnahme an der Schulung kann in einem Prüfungsworkshop ein Testat erzielt werden.

Übersteigt die Komplexität des IT-Sicherheitsvorfalls das Wissen des digitalen Ersthelfers, wird ein Vorfall-Experte hinzugezogen. Die Ausbildung hierzu setzt das Testat des digitalen Ersthelfers voraus. In der Schulung wird der Leitfaden zur Reaktion auf Vorfälle mit praktischen Übungen behandelt.

Seit kurzem sind wir zertifiziert, die Ausbildungen des Cyber-Sicherheitsnetzwerkes anbieten zu dürfen!

Unser Nachhaltigkeitsseminar vervollständigt unser Schulungsangebot. Dabei wird der Transfer der modernen,





technischen Welt zu natürlichen Arbeitsweisen behandelt. Nachhaltigkeit bedeutet für Unternehmer. Prozesse so zu gestalten, dass die vorhandenen Ressourcen dem Unternehmensziel langfristig dienen können. Dazu werden Strategien erarbeitet, wie eine ressourcenfreundliche, wirtschaftliche Unternehmensführung gelingen kann. Neben Vorträgen und Gruppenarbeit wird der Begriff Nachhaltigkeit von anderer Seite beleuchtet, indem die Teilnehmer ein Feld bestellen und selbst Getreide anbauen. ernten und verarbeiten. Die Seminarreihe mit festem Teilnehmerkreis unterteilt sich über ein Jahr in drei Blöcke.

All diese Schulungen können hier in Tittmoning absolviert werden. Wir freuen uns sehr darauf, unsere neuen Schulungsräume nutzen zu können. Dennoch steht die Sicherheit der Teilnehmer und Kollegen an erster Stelle, weshalb derzeit alle Schulungen online stattfinden.

Erfahren Sie mehr unter www.events.foxgroup.de.



Das Cafe auf der Sonnenseite

Torten und Kuchen riesige Auswahl frisch und selbstgemacht Duftende Backwaren direkt aus dem Ofen Leckere Gerichte täglich frisch aus der eigenen Küche Hausgemachte Eiscreme für die heißen Tage

Traditionsbetrieb seit über 50 Jahren





Können Vereine an Corona sterben?

Nein, denn die Mitglieder tragen ihre Vereine auch durch diese schwierige Zeit der Lockdowns. Wer im letzten Jahr die Lokalseiten der Südostbavrischen Rundschau betrachtet hat, dem müsste längst klar sein, dass die Vereine in den Gemeinden einen Großteil des sozialen und kulturellen Lebens ausmachen. Gähnende Leere herrschte in den Spalten, denn es gab kaum lokale Nachrichten von Vereinsfesten, von Jahreshauptversammlungen, von Wettkämpfen oder Veranstaltungen - die alle immer ehrenamtlich von den vielen Aktiven in den Vereinen organisiert und durchgeführt wurden.

Was machen nun die vielen Menschen in dieser Zeit, in der sie zum Stillhalten gezwungen werden und wie wird sich das auf die Zukunft der Vereine auswirken?

Wir wollen zwei sehr unterschiedlich strukturierte Tittmoninger Vereine herausgreifen und deren Situation schildern.

Vor hundert Jahren ließ Dr. Brixner in Tittmoning die Tradition des Georgiritts wieder aufleben. 1922 wurde der Georgiverein Tittmoning-Kirchheim e.V. gegründet. Der einzige Zweck des Vereins ist die Durchführung des Ritts. Trotzdem sind die Mitglieder überwiegend keine Pferdebesitzer. Sie unterstützen durch ihre Mitgliedschaft einfach die Idee des Georgiritts.

Für den Verein stünden jetzt also zwei Jubiläen an: Dieses Jahr hundert Jahre Georgiritt in Tittmoning und im kommenden Jahr hundert Jahre Georgiverein Tittmoning-Kirchheim e.V. - aber beide Jubiläen können nicht gefeiert werden

Um einen Ritt auf die Beine zu stellen, braucht es viel Vorarbeit. Reitvereine, Kutschenfahrer, Musikkapellen müssen angeschrieben und um Teilnahme gebeten werden. Für die Sicherheit muss gesorgt werden. Die Zugaufstellung muss festgelegt und es müssen ausreichend Helfer für die Umsetzung gesucht werden.





Die Finanzierung des Ritts muss über Spenden, Vereinsgelder und den Verkauf von Zeichen geregelt werden.

Ein Großteil dieser Aktivitäten ist nicht über Home-Office zu machen, sondern läuft über persönliche Kontakte, die derzeit nicht gestattet sind. Auch für den Ritt selbst ist es schwierig bis fast unmöglich ein Hygienekonzept zu erstellen, das den Ritt auch unter Pandemie-Umständen ermöglichen würde. Nach 2020 wurde daher nun auch für 2021 der Ritt abgesagt.

Christa Kräbl, Mitglied des Vorstands, erzählt, dass seit fast einem Jahr keine Treffen mehr stattgefunden haben. Kontakt wurde nur per Telefon gepflegt. Ausfahrten oder Ausritte erfolgten jeweils privat, nicht mehr in Gruppen. Teilweise ist die Frustration groß über den absoluten Stillstand im Verein. Trotzdem gibt es bisher keine Austritte, die Mitglieder halten ihrem Verein die Treue. Finanziell hat der Verein keine Probleme. Wenn kein Georgiritt stattfindet, fallen auch kaum Ausgaben an.

Sowohl Mitglieder als auch Zuschauer hoffen nun natürlich auf einen umso prächtigeren Jubiläums-Ritt 2022.

Beim **TSV Tittmoning** stellt sich die Situation etwas anders dar. Der neue Sportpark wartet nach wie vor auf seine Einweihungsfeier und vor allem auf sportliche Aktivitäten. Derzeit sind die Flächen und Gebäude verwaist. Auf der Webseite des TSV wurden im Herbst 2020 hoffnungsvoll noch viele neue Kurse angekündigt, doch unter der Rubrik "Bevorstehende Veranstaltungen" beschreibt der Satz "Es gibt keine neuen

Veranstaltungen" die Situation am besten.

Ein Interview mit Martin Schupfner, dem Leiter der Abteilung Fußball, bringt jedoch einige Überraschungen ans Licht. Zwar war seine erste Reaktion auch "Wir dürfen derzeit gar nix." Aber auf Nachfrage zeigt es sich, dass es einige kreative Geister im Verein gibt, die versuchen die Jugend virtuell bei der Stange und fit zu halten. So trainiert Eduard Buxmann die A-, B- und die C-Jugend der JFG Salzachtal bereits den ganzen Winter über zweimal wöchentlich per Zoom. Sechzig bis fünfundsechzig

Jugendliche sind regelmäßig dabei. Das Training ist in eine Kraft-/Ausdauereinheit und eine Stabilitätseinheit aufgeteilt. An den Wochenenden ist Lauftraining angesagt. Die absolvierten Kilometer zusammen mit der Laufzeit werden durch die adidas-App festgehalten und per Screenshot an die Trainer übermittelt.

Zusätzlich bot man der B-Jugend sieben Einheiten Mentaltraining per Video mit Thomas Hiermeier an. Das Mentaltraining war fußball-spezifisch angelegt und beschäftigte sich unter anderem mit der Frage,

wie man mit Niederlagen umgehen kann.

Die Herrenmannschaft des TSV wird seit Januar von Johannes Stockhammer trainiert, auch hier über Zoom und online.

Jetzt im Frühjahr wäre es an der Zeit, gemeinschaftlich die Plätze herzurichten. Wie das mit Abstandsregeln und Corona-Auflagen aussehen soll, kann man sich im Verein noch nicht vorstellen. Erfreulich ist, dass es auch im TSV keine Corona-bedingten Austritte aus dem Verein gab. Die Mitglieder schätzen die Arbeit ihrer Vereine sehr und lassen sie auch in den jetzigen Zeiten nicht im Stich. Tendenziell kann man sich sogar eher über Mitgliederzuwachs freuen.

Zermürbend für alle sind die permanente Unsicherheit und die Vertröstungen von Woche zu Woche. Eine eindeutige und verbindliche Aussage, ab wann die Vereine ihre Aktivitäten wieder aufnehmen können – auch wenn das mit bestimmten Auflagen verbunden sein sollte – würden alle sehr begrüßen. US





Wir beglückwünschen die Törringer zum neuen Vereinsheim! Unser Beitrag waren die Spenglerarbeiten.

Spenglerei - Flachdachbau - Metallbau

WIR LEBEN METALL

Kraham 9 · 84558 Tyrlaching Tel.: 08623 / 7210 Fax: 08623 / 919880 info@spenglerei-lex.com

Vereinsheim Törring auf der Zielgeraden

Gerade auf dem letzten Zeitabschnitt des Projekts ist kaum noch Gelegenheit für das, was die ganze Unternehmung von Anfang an so gut getragen hat: Das Beisammensitzen und Reden, das Ideenaustauschen in den Dorfwerkstätten, das gemeinsame Anpacken, und Zusammenhelfen in der Dorfgemeinschaft. An die 50 Unterschriften finden sich auf

manchen Anwesenheitslisten der Dorfwerkstätten in der Hoch-Phase der Planung 2019, um die zwanzig Teilnehmer waren es meistens in der übrigen Zeit. Insgesamt dreizehn Vereine haben ihre Bedürfnisse bei der künftigen Nutzung miteinander abgestimmt und ihre Vorstellungen in die Planung einfließen lassen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Aus dem Sechziger-Jahre-Schulhaus, das seit Juli 2011 nicht mehr für den Schulbetrieb genutzt wurde, sondern für Vereine zur Verfügung stand, die dort Schulungs- und Übungs-räume hatten, ist ein modernes, barrierefreies und bestens ausgestattetes Vereinsheim geworden: "Vom Feinsten", wie Alfred Schupfner dankbar feststellt, der für die Koordination der

Robert Drößler GmbH

BAGGER - LADER - LKW - RAUPEN - CONTAINERDIENST - KIES

Robert Drößler GmbH • Wiesmühl • Bahnhofstr. 11 • 84529 Tittmoning
Telefon: 08687 - 751







Beteiligten zuständig war. "Wir haben Glück gehabt, dass wir die Zuschüsse bekommen haben." Tatsächlich trägt von den 1,8 Mio €, die als Gesamtkosten veranschlagt waren, rund die Hälfte (930.000 €) das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern. Auch für die inzwischen aufgelaufenen Mehrkosten in Höhe von etwa 400.000 € erhofft sich die Stadt eine entsprechende anteilige Übernahme von dieser Stelle. Dazu kommen 24.000 € für Ausstattung und Innenausbau von der LAG LEADER Traun-Alz-Salzach.

Hinter der sachlich-klaren Fassade und auf gleich gebliebener Grundfläche ist der Innenraum weitgehend neu strukturiert worden: Das Vereinshaus beherbergt Besprechungs-, Proben-, und Unterrichtsräume in verschiedenen Größen, Lagerund Technikräume im Keller sowie natürlich ausreichend Sanitäranlagen und Küchen für die Törringer Vereine. Die Räume sind jetzt größer als vorher und dem Bedarf genau angepasst. Am größten ist der Probenraum für die Musikkapelle im 1. OG mit wunderbarem Ausblick



ASE®

Liebe Stadt Tittmoning, liebe Törringer Vereine,

wir gratulieren zum neuen Vereinsheim und wünschen euch viel Erfolg in eurem Tun. Bleibt so engagiert wie bisher.

Herzlichen Dank für euer Vertrauen. Gerald Asenkerschbaumer & sein Schreiner-Team

www.ASE-wohnkultur.de

Gerald Asenkerschbaumer . Waldstraße 2 . D-84529 Tittmoning/Asten

☐ 08683 89 88 20 . service@ASE-wohnkultur.de







Verkauf und Verlegung von

PARKETT · VINYL KORK · LAMINAT · PVC TEPPICH · LINOLEUM

tel: 08684 / 96 96 033 mail: info@dustehstdrauf.de



übers Salzachtal. Er weist eine hervorragende Akustik auf, eine Küche ist angegliedert. Auch im Besprechungsraum für die Feuerwehr und im allgemeinen Vereinsraum im EG ist jeweils eine kleine Küchenzeile integriert. Ganz wichtig ist heute die Barrierefreiheit. Ein Außenaufzug macht den ersten Stock des neuen Vereinshauses barrierefrei zugänglich.

Die Sanierungs- und Umbauarbeiten am ehemaligen Schulgebäude in Törring sind weitgehend nach Plan verlaufen, seitdem der Stadtrat im Juni 2018 die Entwurfsplanung beschlossen hatte. Im Herbst 2019 hatten Ausräum-, Rückbau- und Abdeckarbeiten am alten Schulhaus begonnen.
Diese nicht zu unterschätzende Arbeit erledigten zum großen Teil freiwillige Helfer aus den Vereinen. Die Firmen begannen dann im Winter mit den größeren Abbruch- und Rückbauarbeiten (Wände, Estriche, Decken,

u.a. Stahlbetondecke, Treppe). Es folgten die Freilegung der Kelleraußenwände, Mauerarbeiten, Einbau eines Pellettanks und nach der Einrüstung die Erneuerung von Dach, Fenstern und Fassade (mit Wärmedämmung). Im Sommer 2020 waren der Rohbau fertig und die Installationen ausgeführt. Nach Putzarbei-

Zur Vereinsheim-Einweihung Anfang September wollen wir in der Sommerausgabe (Juli-Sept.) noch einmal einen Rückblick auf die Entstehungsgeschichte und die Bauphase aus der Sicht der Vereine geben, aber auch die Geschichte des alten Schulhauses erzählen, das jetzt zum Vereinsheim Törring geworden ist. Wer Erinnerungen in Form von Anekdoten, alte Fotos oder sonstige Dokumente dazu beisteuern kann, wird gebeten, diese entweder per Post Alfred Schupfner zukommen zu lassen (Ledermannwiesen 8, Wiesmühl) oder via E-Mail an gerda. poschmann@t-online.de. Bitte dabei für evtl. Rückfragen Name und Adresse angeben. Herzlichen Dank!



Energietechnik Maier OHG

Rupertistraße 13 84558 Tyrlaching Tel. 08623 - 987072 Fax 08623 - 987073 E-Mail: info@etm-ohg.de



Öl-, Gas-, Holzfeuerungen Hackschnitzelanlagen Wärmepumpen/Solar Sanitärinstallation Trocknungsanlagen Badplanung und Ausführung Kundendienst





ten und Außenanstrich wurden Aufzugschacht und Fluchttreppe angebaut. Parallel erfolgte seit Juni der Innenausbau mit Trockenbauwänden, Installationen, Elektromontage, Fliesen- und Bodenbelagsarbeiten, Einbaumöbeln und Innentüren.

Bei Redaktionsschluss der Schan Rein! Ende Februar steht der Umzug der Vereine ins neue Vereinshaus unmittelbar bevor. Sie waren während der Bauphase vorübergehend im ehemaligen Törringer Gemeindehaus gleich nebenan untergebracht. Wenn die Vereine ihr neues Heim bezogen haben, kann dieses Zwischenquartier abgerissen werden. An seiner Stelle werden die Außenanlagen mit Parkplätzen entstehen. Der geplante Termin für die Gesamtfertigstellung des Vereinshauses ist im Sommer 2021. Die offizielle Einweihung des Vereinsheims soll am ersten September-Wochenende stattfinden und zusammen mit dem 75-jährigen Gründungsfest des Trachtenvereins d'Heulandler gefeiert werden - sofern die Pandemielage es zulässt.



Kunst im öffentlichen Raum

Die Ausstellungsräume auf der Burg, in den vergangenen Jahren Rückgrat der Kunstpräsentation, bleiben in diesem Jahr pandemiebedingt geschlossen. Dafür wird es in den Gassen und auf auf Plätzen in der Stadt und in den Ortsteilen Kunstwerke im Freien zu bestaunen geben.

Im meist wenig beachteten öffentlichen Raum werden Arbeiten von ansässigen Künstlerinnen und Künstlern ausgestellt, aber auch die Werke namhafter Künstler aus der Region. Einer davon ist Toninho Dingl, der sein Atelier in Altötting hat. Der 33 Jahre junge Maler und Bildhauer hat in Karlsruhe bei Prof. Franz

Ackermann studiert und bereits in vielen Städten seine Werke ausgestellt. Neben hyperrealistischen Gemälden fertigt er Plastiken, die mit feinem Humor alltägliche Gegenstände kommentieren und parodieren. Der Stadtplatz wird für einige seiner Werke den idealen Rahmen abgeben.

NOCH FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE 2021 Standort Tittmoning



Mit einem geplanten Umsatz von rund 760 Millionen Euro für das laufende Geschäftsjahr zählt die Aenova Group zu den weltweit führenden Unternehmen der Pharma- und Healthcare-Branche. Das Unternehmen, mit Sitz bei München, ist mit 22 Standorten weltweit in elf Ländern vertreten. Mehr als 4.300 Mitarbeiter tragen zum Erfolg der Unternehmensgruppe bei.

Wir bieten zum 01.09.2021 eine Ausbildung zum

■ Pharmakanten (m/w/d)

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zusammen mit den letzten vier Zeugnissen senden Sie bitte, bevorzugt per E-Mail, an azubi@aenova-group.com. Für Fragen steht Ihnen die Personalabteilung, Frau Dietrich, gerne unter Telefon +49 8683 895-327 zur Verfügung.

Aenova Group, Dragenopharm Apotheker Püschl GmbH, Personalabteilung, Göllstraße 1, 84529 Tittmoning, Deutschland



C.P.M. • Dragenopharm • Haupt Pharma • Swiss Caps • SwissCo • Temmler

www.aenova-group.com

Das Landratsamt Traunstein informiert:

Leid von freilebenden Katzen

Leider werden seit geraumer Zeit auch an einigen Stellen im Landkreis Traunstein vermehrt verwahrloste verwilderte Katzen angetroffen. Diese Katzen sind Haus- und keine Wildtiere und sind deswegen nicht an ein Leben ohne menschliche Unterstützung angepasst. Sie leiden deshalb unter Mangelernährung, Parasitenbefall und Infektionen. Dies bedeutet erhebliche Schmerzen, Leiden und Schäden für die Tiere. Trotz der Maßnahmen der Tierschutzorganisationen im Landkreis Traunstein. die auch iedes Jahr mehrere Aktionen (Einfangen-Kastrieren-Unterbringen oder Freisetzen) an den Brennpunkten durchführen, kann die Situation der Katzen nicht entscheidend verbessert werden. Das Veterinäramt weist darauf hin, dass vor allem nicht kastrierte Freilaufkatzen zur unkontrollierten Vermehrung der verwilderten Katzen beitragen. Im Sinne einer verantwortungsbewussten Katzenhaltung sind

alle Katzen, denen unkontrollierter Freilauf gewährt wird, vor der Geschlechtsreife zu kastrieren. Sollte sich an den Brennpunkten trotz der Aktionen der Tierschutzorganisationen weiterhin keine Besserung ergeben, so sieht das Tierschutzgesetz den Erlass einer Katzenschutzverordnung vor. In einer solchen Verordnung werden dann die Kennzeichnung und Registrierung aller Katzen bis hin zu einem Verbot, nicht kastrierten Katzen Freilauf zu gewähren, verbindlich vorgeschrieben. Das Veterinäramt bittet daher, dass Besitzer von nicht kastrierten Freilaufkatzen sich in Fragen der Kastration sowie Kennzeichnung und Registrierung an einen niedergelassenen Tierarzt mit Kleintiersprechstunde wenden. Für weitere Fragen steht Ihnen der Verein "Katzenhilfe Salzachtal e.V.". telefonisch unter 08684/9685670 oder das Veterinäramt Traunstein unter 0861 58-450 zur Verfügung.

Bücher und Spiele im Familienstützpunkt

Wegen Corona ist das Eltern-Café mit integrierter Leihbücherei und Tauschbörse des Familienstützpunkts in der Mensa des Tittmoninger Haus für Kinder zunächst mit Fernleihe gestartet.

Bilderbücher und Fachliteratur zu Themen der Kindererziehung und -entwicklung sowie Spielekoffer (Jonglieren, Frisbee, Bälle, Springseile, Wikingerschach, Steinchenspiele) können seit Anfang März unter Einhaltung aller notwendigen Hygieneregeln nach dem Schema Click & Collect entliehen werden. Sobald die Pandemielage es zulässt, soll das Elterncafé geöffnet werden und die persönliche Ausleihe möglich sein.

Die Bestandsliste und praktische Informationen zur Ausleihe findet man auf den Webseiten der Stadt Tittmoning sowie der Familienstützpunkte. Das neue Angebot zu Elternbildung und



Freizeitgestaltung wendet sich an alle Familien aus der Region, der Elternstützpunkt ist zuständig für die Gemeinden Tittmoning, Taching am See, Fridolfing, Kirchanschöring und Petting.





Große Auswahl an regionalen Produkten jeden Freitag



Der wöchentliche Tittmoninger Bauern- und Wochenmarkt mit tollen Angeboten ist in die neue Saison gestartet. Am malerischen Tittmoninger Stadtplatz, direkt vor dem Florianibrunnen, findet man dann wieder jeweils am Freitag vormittags von 8 bis 11 Uhr (außer an Feiertagen) einen kleinen, aber feinen Bauern- und Wochenmarkt mit einem großen regionalen und überregionalen Produktangebot. Direkt vor Ort können sich die Kunden von der hohen Qualität der Produkte überzeugen und sich von wöchentlich wechselnden Attraktionen überraschen lassen. Nähere Infos gibt es bei der Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10.



Ferienprogramm Tittmoning

Zum 31. Mal veranstaltet die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit zahlreichen örtlichen Vereinen in der Zeit vom 30. Juli bis 12. September 2021 ein Ferienprogramm. Wenn ein Verein, eine Firma oder Privatpersonen mit einem Programmpunkt mitwirken möchte(n), bitte bis 30. April bei der Stadtverwaltung, Tel. 08683 7007-47 oder per E-Mail an tanja.perseis @tittmoning.de anmelden.

Die Ferienprogrammhefte werden nach den Pfingstferien verteilt.



Verlängerung der Anwohner-Parkausweise

Die Stadtverwaltung weist die Anwohner der Altstadt darauf hin, ihre Anwohner-Parkausweise zu kontrollieren. Falls diese abgelaufen sind, können sie beim Einwohnermeldeamt verlängert werden. Ein Kurzantrag für die Verlängerung steht auch auf der Homepage der Stadt Tittmoning bereit. Bei Fragen steht Ihnen das Einwohnermeldeamt gerne zur Verfügung unter Tel. 08683/7007-27 oder Email: ewo@tittmoning.de.

VHS-Kurse



Datum	Uhr	Dauer	Veranstaltung	Trostberg e. V.		Dozent
06.04.2021	12:15	4 x	Hockergymnastil	k für Senioren		Marita Kramer-Matthes
12.04.2021	19:00	8x	Qigong-Prävention	onskurs gesund geförde	rt	Herbert Regenfelder
12.04.2021	20:10	6 x	Englisch auf Reis	sen mit Vorkenntnissen		Heidi Bandtlow
14.04.2021	20:10	6 x	Italiensich auf Re leichten Vorkenn	eisen- ohne oder mit sel tnissen	nr	Heidi Bandtlow
07.06.2021	19:00	5x	Fit mit Joyrobic			Sabine Gruber
23.06.2021	19:15	1 x	Qigong unter frei	em Himmel auf der Bur	g	Herbert Regenfelder
07.07.2021	19:15	1x	Tai Chi unter frei	em Himmel auf der Bur	g	Herbert Regenfelder

Nicht vergessen: VHS Anmeldung unbedingt erforderlich: Heinrich-Braun-Straße 6, 83308 Trostberg, Tel.: 08621 649390, Fax: 6493920, anmeldung@vhs-trostberg.de oder www.vhs-trostberg.de

Veranstaltungstipps Juli bis September Alle Ankündigungen hier unter Vorbehalt – die Durchführung der Veranstaltungen ist abhängig

von den je geltenden Vorschriften zum Infektionsschutz und einem entsprechenden Hygienekonzept. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.tittmoning.de.

April

•		
Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
Fr., 09.04 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
	Kalligrafischer Gestaltungskurs Anmeldung bei Irene Kirchner unter 08683/966	Irene Kirchner
So., 11.04. 10:15	Jahresgottesdienst GTEV Alpenrose in der Ponlach Kirche	GTEV Alpenrose Grassach Tittmoning
So., 11.04. 20:00	Jahreshauptversammlung GTEV Alpenrose mit Ehrungen in der Ledern	GTEV Alpenrose Grassach Tittmoning
Fr., 16.04 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 17.04. 11:00-20:00	Colloredomarkt Kunst- und Handwerkermarkt auf der Burg Colloredomarkt	Stadt Tittmoning
So., 18.04. 11:00-17:00	Colloredomarkt Kunst- und Handweitkermarkt auf der Burg	Stadt Tittmoning
Fr., 23.04. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 23.04. 20:00	Mitgliederversammlung DAV Sektion Tittmoning, Gasthof Poseidon	DAV Sektion Tittmoning
Mo., 26.04. 20:00	Bürgerversammlung für Kay, Törring, Wiesmühl, Gasthof Glück, Ledern	Stadt Tittmoning
Mi., 28.04. 20:00	Bürgerversammlung für Asten DorfWirtschaft	Stadt Tittmoning
Do., 29.04. 20:00	Bürgerversammlung für Tittmoning/ Kirchheim, im Stadtsaal, Gasthof Poseidon	Stadt Tittmoning
Fr., 30.04. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning

Mai		
Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
So., 02.05. 18:30-20:00	Maibaumaufstellen am Dorfplatz in Kay	FFW Kay
Fr., 07.05. 10:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 08.05.	Farbenkunde "Lerne Deine Farben kennen", Anmeldung bei Irene Kirchner unter 08683/966	Irene Kirchner
Mo., 10.05. 9:00-13:00	Chiemgauer Radlfrühling: Zur idyllischen Ponlachquelle, Anmeldung und Infos bei Tourist Info:08683/700710	Stadt Tittmoning
Di., 11.05. 18:30-20:00	BayernTourNatur Führung: Wildkräuterwanderung, Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Tittmoninger Stadt- und Burgführer
Do., 13.05. 19:30	Jahreshauptversammlung GTEV D'Heulandler in der Ledern	GTEV D'Heulandler
Fr., 14.05. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 15.05. 18:00-22:00	Lange Nacht der Museen Taschenlampenführungen durch das Museum	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
So., 16.05. 13:00-17:00	Internationaler Museumstag Tag der offenen Museumstüren	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
Fr., 21.05. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 21.05. 19:30	Jahreshauptversammlung Gartenbauverein Törring in der Ledern	Gartenbauverein Törring
Sa., 22.05. 14:00	BayernTourNatur : Auf Wasserwegen durch die Stadt, Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
Mo., 24.05. 9:00-13:00	Chiemgauer Radifrühling: Zur idyllischen Ponlachquelle, Anmeldung und Infos bei Tourist Info:08683/700710	Stadt Tittmoning
Fr., 28.05. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning

Juni		
Datum/Uhr	Veranstaltung	Veranstalter
Di., 01.06. 18.00-20:00	BayernTourNatur Führung: Waldbaden Infos und Anmeldung bei Tourist Info: 08683/700710	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
Fr., 04.06. 8:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr.,04.06. 18:00	Platzkonzert mit der Musikkapelle Inzing-Törring Infos bei Tourist Info 08683/700710	Stadt Tittmoning
	Kalligrafischer Gestaltungskurs "Schwarz/Weiss", Anmeldung bei Irene Kirchner unter 08683/966	Irene Kirchner
	Chiemgauer Radifrühling : Zur idyllischen Ponlachquelle, Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning
Fr., 11.06. 18:00	Platzkonzert mit Hidden Heat Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning
Fr., 11.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Sa., 12.06. 15:00	Gartenfest des GTEV Alpenrose im Vereinsheim Kirchheim	GTEV Alpenrose Grassach, Tittmoning
So., 13.06. 14:00	BayernTourNatur Führung: Historisches Gemäuer erzählt Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Tittmoninger Burg- und Stadtführer
Fr., 18.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 18.06. 18:00	Platzkonzert mit der Stadtkapelle Tittmoning Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning
Sa., 19.06.	Hütteneröffnung auf der Gleiwitzer Hütte	DAV Sektion Tittmoning
Mo., 21.06. 09:00-13:00	Chiemgauer Radifrühling : Zur idyllischen Ponlachquelle, Anmeldung und Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning
Fr., 25.06. 08:00-12:00	Bauernmarkt am Stadtplatz	Stadt Tittmoning
Fr., 25.06. 18:00	Platzkonzert mit "Heat Up" Infos bei Tourist Info: 08683/700710	Stadt Tittmoning

Vorschau

Voi Scriad		
07.08.	Burghofserenade	Stadt Tittmoning
03.09-05.09.	75 Jahre D'Heulandler	D'Heulandler Törring
14.11.	Kathreinmarkt	Stadt Tittmoning
04./05.12.	Barbaramarkt	Kolpingfamilie Tittmoning
24.0626.06.2022	150 Jahre SuKK Tittmoning/Kirchheim	SuKK Tittmoning/Kirchheim
01.0604.06.2023	150 Jahre FFW Asten	FFW Asten
08.0512.05.2024	150 Jahre FFW Kay	FFW Kay
14 08 -18 08 2024	150 Jahre FFW Törring	FFW Törring

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei den veranstaltenden Vereinen. Der Veranstaltungskalender der Stadt Tittmoning erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für den Inhalt wird keine Haftung übernommen.

Stadtverwaltung Tittmoning Hausanschrift:

Stadtplatz 1 · 84529 Tittmoning
Postanschrift:
Postfach 1120 · 84525 Tittmoning
Tel.: 08683/70070 · Fax: 08683/700730 E-Mail: info@tittmoning.de web: www.tittmoning.de

Kräuter, Wasser, Wald und Mauer

Mit der BayernTourNatur in den Frühling starten



Die diesjährige BayernTourNatur-Reihe in Tittmoning eröffnet am 11. Mai um 18:30 Uhr die
Kräuterpädagogin Christa Wichtlhuber mit ihrer
beliebten Wildkräuterwanderung durch Wiesen,
Felder und ein kleines Waldstück. Auf der knapp
zwei Kilometer langen malerischen Strecke kann
man die wildwachsenden Delikatessen fühlen,
riechen und schmecken. Neben Hilfe zur genauen
Bestimmung der Pflanzen erhält man Tipps zum
Sammeln und erfährt Wissenswertes über Zubereitung und Verwendung in der Küche. Natürlich
dürfen Historisches zu den einzelnen Kräutern und
Informationen über ihren gesundheitlichen Nutzen
nicht fehlen.



Am 13. Juni um 14 Uhr sind die Teilnehmer schließlich eingeladen, zu hören, was das "Historische Gemäuer erzählt": Auf einem geführten Spaziergang folgt man der nahezu vollständig erhaltenen Tittmoninger Stadtmauer in voller Länge. Im romantischen Ponlachpark mit seinen alten Bäumen, Wasserfällen, verwinkelten Wegen und Brücken geht es vorbei an Quellen und Tuffsteinvorkommen, den wachsenden Steinen, aus denen die Stadtmauer im Mittelalter gebaut wurde. Zu sehen sind auch verwachsene Teile der Stadtmauer mit Blumen und Gräsern sowie die Burganlage, verbunden mit einem herrlichen Blick ins Voralpenland.





Auf Wasserwegen durch die Stadt geht es dann am 22. Mai um 14 Uhr: Beginnend in der Wasservorstadt und den Salzachauen, werden die Teilnehmer entlang der großen und kleinen Wasserläufe der Stadt Tittmoning in die Zeit der mittelalterlichen Wasserversorgung geführt. An Ponlach- und Stadtbach erfährt man Wissenswertes über altes Handwerk an diesen Wasserwegen und über ihre heutige ökologische Nutzung. Im Ponlachpark, durch den sich der Bach romantisch zieht, werden heilende Quellen und wachsende Steine erforscht – eine Führung rund um die Bedeutung des Wassers als Lebenselixier für Körper und Seele.

Beim Waldbaden taucht man tief in die Natur ein. In der Ruhe und Schönheit des Waldes werden Körper, Geist und Seele in Einklang gebracht. Die Besonderheiten des Bodens, die vielerlei Gerüche, die zwischen tiefem Schatten und hellem Sonneneinfall wechselnde Lichtstimmung und die klaren Luft wecken die Lebensfreude.. Natur- und Landschaftsführerin Christa Wichtlhuber lädt am 1. Juni um 18 Uhr dazu ein, mit weit geöffneten Sinnen die Schönheit des Waldes zu entdecken, sie in vollen Zügen bewusst zu genießen und darüber zu staunen, wie man durch Entschleunigung Altbekanntes neu entdecken und dabei viel für seine Gesundheit tun kann.

Weitere Informationen und Anmeldung zu allen Führungen bei der Tourist-Info Tittmoning, Telefon 08683/7007-10, E-Mail: anfrage@tittmoning.de.



Veranstaltungen und Platz da für die Kunst!

Es muss was geben, worauf man sich freut - Kultur gegen Corona-Frust

2020 war das Jahr der Absage-Kultur. Ein volles Programm an Konzerten, Ausstellungen, Vorträgen: verschoben, verschoben, abgesagt. Im Wettbewerb mit dem Virus war die Kultur in allen ihren Erscheinungsformen der Verlierer. Alle Planungen und Vorbereitungen waren vergeblich. Von ein paar Platzkonzerten im Freien abgesehen, waren ab Mitte März kaum noch öffentlich Veranstaltungen möglich.

Wie es dem kulturellen Leben im Jahr 2021 ergehen wird, ist zu der Zeit, in der die Ereignisse erdacht, geplant und vorbereitet werden müssen, völlig offen. Wenn die Impfkampagne in Schwung kommt und man ohne Angst vor Ansteckung wieder dicht an dicht stehen und sich an Musik und Flair begeistern kann, wenn wir wieder zu fünft auf einem Bierbankerl Platz haben. weil s grad so zünftig ist, dann werden Veranstaltungen stattfinden. Wenn aber Wissenschaft und Pharmazie kein verlässliches Mittel gegen die in aller Welt auftauchenden Virus-Mutanten haben, werden wir uns wieder, einsichtig und vernünftig, in die eigenen vier Wände verkriechen müssen.

Die Stadt stellt sich mit ihrem Kulturprogramm für 2021 auf beide Szenarien ein. Wenn wir im Sommer das Virus besiegt haben, werden am Samstag, 17. Juli, Gerhard Polt und die Well-Brüder das bereits für 2020 geplante Konzert nachholen, und am Sonntagabend wird die niederbayerische Hip-Hop Band "Dicht und ergreifend" die Stimmung anheizen. Wenn das Festival wegen der Pandemie nicht stattfinden kann, ist das kein Grund zur Verzweiflung. Alle Eintrittskarten bleiben für einen späteren Nachholtermin gültig.

Gegen Daheimhocken und Versauern hilft die Teilnahme am unzerstörbaren Sommererlebnis in der Stadt. Auf jeden Fall werden wieder Platzkonzerte im Freien stattfinden, entsprechend den dann gültigen Hygienevorschriften. In weniger bekannten Gassen und Höfen werden Konzerte mit besonderen Musikstilen zu hören sein. Eine Bühne auf dem Stadtplatz wird auch Auftritte mit kurzfristiger Planung ermöglichen. Burgcafé und Seebad können ebenfalls wieder Schauplatz von Darbietungen sein. Ein Teil der Veranstaltungen wird in den Ortsteilen stattfinden. Damit wird auch der Zusammengehörigkeit auf die Sprünge geholfen.

Kultur erschöpft sich nicht in Konzerten, "Kultur kann überall". Unter diesem Motto geht die Kunst in diesem Jahr den Leuten entgegen, heraus aus den Museumsräumen, hinaus auf die Plätze. Skulpturengärten werden einen neuen Blick auf die alltägliche Umgebung lenken. Der größte davon ist dem Schnaitseer Bildhauer Georg Mayerhanser gewidmet. Er wird in der Weise einer großen Land-Art-Installation vier

Skulpturen-Gruppen im Umkreis des Sportparks ausstellen. Weithin sichtbare Großfiguren und leichte Gestalten in Augenhöhe werden mit den Kunstliebhabern, aber auch mit den Spaziergängern, Joggern und Spieler-Fans in Dialog treten, humorvoll, farbig, meist heiter, meist ohne Erklärungstext gut verständlich. Und sogar Mayerhansers berühmte Installation "Storchenflug nach Mekka" wird auf spezielle Art, in dieser Form exklusiv für Tittmo-

ning, präsentiert. Es gibt aber nicht einen Skulpturenstandplatz, sondern mehrere, auf denen sowohl einheimische Künstler und Künstlerinnen als auch Kollegen aus der Region ihr Werk und ihr Verständnis für den Platz zeigen können. Die Möglichkeit, mit einer eigenen Arbeit einen Skulpturengarten mitzugestalten besteht; auch Hobbykünstler und Laien dürfen einen künstlerischen Kommentar zum Projekt abgeben.



Die Besichtigung der Skulpturen im Freien ist bei Einhaltung der Abstände auch dann möglich, wenn sich der Lockdown als letzter Ausweg aus der Pandemie weit ins Jahr ziehen sollte. Sie werden jedenfalls den ganzen Sommer über zu sehen sein, nicht nur zu festen Öffnungszeiten, sondern bei Tag und - kommt auf die Taschenlampe an - sogar bei der Nacht. Über den Sommer verteilt sind weitere Veranstaltungen und Ereignisse geplant, auch die Burgtage haben in diesem Jahr wieder ihren festen Termin (am 21. und 22. August) und werden hoffentlich von vielen gegen Virus immunisierten Besuchern frequentiert.

Aktuelle Einzelheiten über die Kulturveranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadt und in der Heimatzeitung. Wir alle hoffen, dass es bald wieder Planungssicherheit gibt und der Kulturkalender in der Schan Rein! zeigen kann, was in der Stadt los ist. So wie es über Jahre selbstverständlich gewesen ist. Bis dahin gilt: Bleiben Sie gesund und heiter.



Platz ist in der kleinsten Hütte...

... oder überall im Freien für ein

Tittmoninger Platzkonzert.

Auch in diesem Jahr trotzt die Stadt den mißlichen Corona-Umständen und unterstützt Künstler und Gastronomie mit einer ganzen Reihe von musikalischen Veranstaltungen.

Bildete im Vorjahr vor allem der Stadtplatz die attraktive Kulisse für die Konzerte, so wird 2021 der Aktionsradius erheblich erweitert: Neben vierzehn Stadt-Platzkonzerten gibt es zwei Konzerte vor dem Laufener Tor bei Christopher Luber, zwei Konzerte am Leitgeringer See, eins im Burghof, zwei im Astener Biergarten, zwei beim Wirt z'Kay und je eines in Törring und Kirchheim, dort unterstützt durch die Vereine.

Wer mitgezählt hat – insgesamt 25mal wird von Juni bis Anfang September aufgespielt durch Musiker aus der Region im gesamten Gemeindegebiet. Die Bandbreite reicht von klassischer Blas- und Danzlmusik über Jazz, Bossa Nova und Swing bis zu rockigen Unplugged-Tönen. Den Zuschauerraum bilden wieder die Gastgärten der Gastronomie bzw. in Törring und Kirchheim eine Bestuhlung in vorschrifts-



Schau Rein!

mäßigen Abständen durch die Vereine.

Eintritt wird keiner verlangt, es empfiehlt sich aber, rechtzeitig Plätze bei den Wirtsleuten zu reservieren. Ausgenommen ist hier die Strandbadgastronomie. Dort ist es aufgrund der ständig fluktuierenden Gäste schwierig, Plätze für Reservierungen freizuhalten. Wer dort keinen Stuhl mehr auf der Terrasse findet, kann es sich auf den Liegewiesen gemütlich machen – also Picknickdecken nicht vergessen.

Da es im Sommer am Stadtplatz bei Sonnenschein sehr heiß werden kann, wird die Anfangszeit der Konzerte um eine halbe Stunde nach hinten auf 18.30 Uhr verlegt. Immer freitags zu dieser Zeit finden die Konzerte am Stadtplatz statt. Konzerte in den Ortsteilen kkönnen zu abweichenden Zeiten beginnen. Die einzelnen Informationen dazu findet man im Veranstaltungskalender. Den allerletzten Stand kann man immer der Tagespresse und der Webseite der Stadt Tittmoning unter "Veranstaltungen entnehmen. US



Neuer Wirt im Burgcafé

Werner Greifeneder heißt der neue Pächter des Tittmoninger Burgcafés. Der erfahrene Gastronom will das Café, das Ende Januar 2020 geschlossen wurde, nach Möglichkeit am 5. Mai wiedereröffnen. Greifeneder, der in Burghausen lebt, u.a. vier Jahre lang Küchenchef der Österreichischen Botschaft Berlin war und zuletzt in der Seebad-Gaststätte"Wildfang" am Leitgeringer kochte, bringt mehr als nur kulinarische Fähigkeiten mit: Seine Erfahrungen in Marketing und Management – auch Eventmanagement – werden ihm von Nutzen sein, wenn er wie seine Vorgängerin neben der Bewirtung von Ausflüglern und Einheimischen auch das Catering für kulturelle Veranstaltungen in der Burg übernimmt.







Diese sanfte, energetische Anwendung gibt den Impuls Blockaden zu lösen, das Wohlbefinden zu steigern und die Selbstheilungskräfte anzuregen.

Die Atlaslogie eignet sich: Um Ihre Körperhaltung zu verbessern, einen Beckenschiefstand oder eine Kieferfehlstellung zu beheben, ein bestmöglich funktionierendes Zentrales Nervensystem zu gewährleisten, zur Prävention zum Erhalt Ihrer Gesundheit.

Manuel Hausner

Stadtplatz 40, 84529 Tittmoning · Tel.: 08683/1219 · www.physiotherapie-tittmoning.de

GsundRaum@home





- spirituelle & energetische Heilarbeit
- Craniosacrale Energiearbeit

Sandra Hausner Gesundheitspraktikerin Jolyweg 9 · 84529 Tittmoning · Tel. 0160/436 26 18 www.gsundraum-tittmoning.de



Wir machen unser Lockdown und Normalität

Die Frage, was überhaupt noch "normal" ist, stellt sich zwangsläufig. Im Café eine kleine Pause einlegen, abends "auf a Hoibe" Freunde treffen, mit Gleichgesinnten anderer Meinung am Stammtisch diskutieren, im Rathaus ein Anliegen persönlich vortragen und einfach vom Zuständigen Auskunft erhalten - viele Monate lang war das alles nicht mehr möglich, manches strikt verboten. Kein Wunder, dass sich die Seele da gekrümmt hat und "die Kultur" jetzt eine Menge aufarbeiten muss. Denn wie es den Leuten geht, erfassen noch vor den Ärzten und Amtspersonen die Künstlerinnen und Künstler, die Kulturschaffenden aller Sparten. Sie haben auch in der Zeit des verordneten Daheimbleibens noch Wege gefunden, Geist und Seele mit Futter zu versorgen und die Mitmenschen vor dem "Stallgrant" zu bewahren (der sich zu einer depressiven Störung auswachsen hätte können).

Welches "Ding" sollen wir in der *Schau Rein!* nun vorstellen, im Frühlings-Heft, das genau an der Schwelle zwischen Isolation und Öffnung erscheinen wird? Lieber das auch unter Quarantänebedingungen gesicherte Online-Projekt oder das optimistische, das "die Gaudi" wieder zum Leben erweckt? Wir sind zuversichtlich und hoffen auf bessere Zeiten.

Martal Musi: Einfach wieder gute Laune

"Mei, was hoaßt Kunst? Mia nehma s Musispuin scho ernst", sagt Jakob Löw im Gespräch und hat damit genau beschrieben, was die neue Volksmusik ausmacht. Gut ausgebildete Musiker*innen mit jahrelanger Erfahrung in großen Musikkapellen, alle mit dem Talent zum Solisten. alle mit Bühnenpräsenz, alle mit dem musikantischen Gespür, wie man s dem Publikum recht macht und noch ein Schäuferl drauflegt, so dass die Stimmung richtig steigen kann. Aber dabei geerdet bleiben, nicht abheben, einfach dazugehören.

Was ist neu an dieser Volksmusik? Definieren heißt abgrenzen und Grenzen sind bei der Martal Musi, bei aller Offenheit, abgesteckt. Natürlich schöpft sie aus dem "klassischen" Repertoire der Blechmusi, greift Märsche und Tänze auf, die jedes Publikum im Blut hat, auch wenn es weder Titel noch Komponisten nennen kann. Aber das Volksmusikarchiv ist nicht die einzige Quelle. Die Biermösl-Blasn ein Vorbild? Politisch eher nicht. La Brass Banda? Zu sehr Pop-Musik. Die Mischung macht's, was Böhmisches darf gern drin sein. Lernen kann man vom Musikstil der Erfolgreichen auch was. Und wenn der Gaudi-Pegel steigt, kann es bei der 7iach-Musi auch einmal Schlager und Austro-Pop sein.

Mit dem Proben für eine eigene Gruppe hat die Martal Musi 2017 begonnen. Da stand ein Altennachmittag an im Pfarrheim Kay, den der Opa von Jakob Löw ausrichtete. Da fiel auch die Entscheidung für die Bühnen-Musik, die gleichberechtigt mit der Wirtshausmusi sein sollte, aber für den Effekt mehr Einsatz verlangt.

Volkstümliche Kommerzmusik sollte es aber keinesfalls werden. Die Besetzung orientierte sich an Vorbildern wie etwa der Tegernseer Tanzlmusi, der Schladl-Musi oder der WüdaraMusi aus Admont. Das Repertoire sollte bewirken, dass es die Leut auf die Tanzfläche zieht, dass man sich unterhalten lässt, aber auch noch unterhalten kann. D Leit miassn a Gaudi habn, bei jedem Anlass.

Nach einigen Änderungen am Anfang (man darf sich das Musikantendasein nicht zu leicht vorstellen, alle Martal-Leute sind auch in ihren örtlichen Blaskapellen engagiert, müssen ihre Proben zusätzlich zu den festen Terminen abhalten, und am Arbeitsplatz oder im Studium müssen sie obendrein erfolgreich sein) hat sich die ideale Besetzung der Martal Musi ergeben: Jakob Löw, dank kräftiger Stimme und Gesangsausbildung Sänger und Moderator der Gruppe, spielt die Tuba (deren Stimme die Ventilposaune übernimmt, wenn

er singt), sein Bruder David Löw spielt das erste Flügelhorn, Katrin Baumgartner die Klarinette, Franz Reitschuh das zweite Flügelhorn, Julian Weber die Ventilposaune und den Rhythmus dürfen Bastian Thalbauer (Steirische Hamonika) und Florian Stitzl (Gitarre) vorgeben.

Neben der siebenköpfigen Vollbesetzung gibt es auch die vierköpfige "Martal Ziachmusi", mit Jakob Löw (Tuba und Gesang), den Ziachspielern Bastian Thalbauer und Tobi Staudhammer und Florian Stitzl an der Gitarre. Sie sind nicht weniger erfolgreich als die große Gruppe, denn nicht jede zünftige Feier braucht gleich einen Saal mit Bühne als passenden Rahmen. Vor den großen Sälen müssen sich die Martal-Musikanten aber nicht fürchten: sie sind an ihren Aufgaben gewachsen und inzwischen auch mit der nötigen Technik für Licht und Ton ausgerüstet.

Wie misst man den Erfolg so einer Musikkapelle? In

Schau Rein!



Die Martal Musi: v.l.n.r.: Bastian Thalbauer (Ziach), David Löw (1. Flügelhorn), Katrin Baumgartner (Klarinette), Franz Reitschuh (2. Flügelhorn), Jakob Löw (Tuba), Florian Stitzl (Gitarre), Julian Weber (Bassflügelhorn)



... und die kleine Besetzung, die Martal Ziachmusi

normalen Zeiten bewältigen die sieben Musikanten 30 Auftritte im Jahr, Hochzeiten, Jubiläen, Betriebs- und private Feiern. Bei großen Zusammenkünften, wie dem Echinger Brass-Wiesn-Fest, wo sich tausende Fans der neuen Volksmusik treffen, sind sie ebenso dabei wie auf dem Fridolfinger Dorffest. Und beim Internationalen Volksmusiktag in Aldersbach 2019 haben sie den Publikumspreis errungen. Ihr Loblied aufs "Hofei", das Helle Bier vom Traunsteiner Hofbräu, ist ein Internet-Hit geworden, über den auch schon die Zeitung berichtet hat. Bei der Musikkapelle Inzing Törring sind sie unverändert aktiv: etliche Musikfeste, ein Gaufest, Momentan sieht es mit öffentlichen Engagements noch mau aus, aber die Hoffnung ist groß, dass im Sommer genug Leute geimpft sind, um wieder an Großveranstaltungen teilnehmen zu können.

Zur neuen Volksmusik gehört natürlich die Präsenz auf den "sozialen Medien" und eine aktuelle Homepage: www.martal-musi.de



Busse von 25-70 Sitzplätzen

WILDFANG

LEITGERINGER SEE

Koch/Köchin, Küchenhilfe, Reinigungskraft gesucht

in Saisonanstellung oder auf 450,- €-Basis

Furth 10 (Leitgeringer See) · 84529 Tittmoning
Tel.: 08683/9819881 oder 0151/11002508
info@wildfang-leitgering.de, www.wildfang-leitgering.de

Geöffnet: Täglich bei schönem Wetter von 10-22 Uhr



Chiemgauer Radlfrühling

"Purer Radgenuss mit Blick auf den Chiemsee und die Chiemgauer Alpen, und das ganz ohne Vorbereitung und lästiges Kartenlesen": Die kostenlosen, geführten Radtouren durch die Region Chiemsee/Chiemgau, die im letzten Jahr Corona-bedingt erst als "Radlherbst" stattfinden konnten, sollen heuer, sofern möglich, zum Start der Fahrradsaison als Chiemgauer Radlfrühling wiederaufgenommen werden. Ob Feriengast oder Wochenendausflügler: Die Fahrten mit einem einheimischen, kundigen und geschulten Rad-Guide, der die schönsten Strecken, zünftigsten Einkehrmöglichkeiten und besten Aussichtspunkte ausgesucht und alles sorgfältig vorbereitet hat, sind eine wunderbare Gelegenheit, um die

Das Angebot des "Radlfrühlings" ist vielfältig, die Startpunkte sind über die ganze Region verteilt, von Unterwössen bis Seebruck. **Tittmoning** ist der nördlichste Ausgangspunkt. Die Tour mit dem Titel "**Zur idyllischen Ponlachquelle**" hat hier Start

Gegend (neu) zu entdecken.

und Ziel. Sie wird wieder am 10. und 24. Mai sowie am 7. und 21. Juni und angeboten und führt vom Parkplatz in der Wasservorstadt die Salzach entlang in Richtung Süden und dann über Fridolfing, Törring und Kay zurück nach Tittmoning, wo sie am Burgtor endet. Mit "Salzachdom und Watzmannblick, Blütenpracht und Lourdesgrotte" verspricht dieser etwa dreieinhalbstündige Fahrradausflug zahlreiche Highlights fürs Auge. Außerdem gehört ein Halt an der Ponlachquelle dazu. Wer ein Gefäß mitnimmt, kann selbst Wasser abfüllen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Parkplatz in der Wasservorstadt, eine Anmeldung bei der Tittmoninger Tourist Info (Tel. 08683/7007-10) ist wegen begrenzter Teilnehmerzahl unbedingt erforderlich.

Das gesamte Programm erscheint in Kürze und ist dann unter https://www.chiemsee-chiemgau.info/radlfruehling zu finden. Hier erfahren Sie auch mehr über das Hygienekonzept und evtl. Absagen in Abhängigkeit vom Pandemiegeschehen.





Bilder: Stadt Tittmoning



Wieder kein COLLOREDOMARKT

Nachdem der zehnte Colloredomarkt im vergangenen Jahr pandemiebedingt ausfallen musste, hatte man in Tittmoning gehofft, die "Jubiläumsausgabe" würde heuer wie geplant am Wochenende vom 17. und 18. April stattfinden können. Auch wenn die Lage lange unklar war, liefen schon intensive Vorbereitungen. Dann kamen die Beschlüsse vom 3. März, eine interne Sitzung im Rathaus eine Woche später, und die Stadtverwaltung beschloss schweren Herzens, den Col-

loredomarkt auch in diesem Jahr abzusagen. Selbst im besten Fall, bei weiterem Rückgang der Inzidenzzahl, würden die geltenden Vorschriften es nicht hergeben, den Kunsthandwerkermarkt im Freien abzuhalten. Schade!

Die Schan Rein! empfiehlt am Colloredomarkt-Wochenende einen Spaziergang durch den beschaulich in der Frühlingssonne daliegenden Burghof und Zwinger unterm hoffentlich strahlend blauen Tittmoninger Himmel. Das Foto stamm vom letzten Jahr aus dem ersten Lockdown, Trubel und ausgelassene Stimmung gibt es dann hoffentlich (!) 2022 wieder.



Eisenwaren

Tittmoninger Handwerkermarkt

- Schlüsseldienst, Schließanlagen
- Werkzeug und Farben
- Haushalts- und Gartenbedarf
- Maschinenverleih und -handel
- KFZ-Ersatzteile
- Flaschengas
- Hermes-Versand



Am Bahnhof 3 84529 Tittmoning Tel. +49(0)8683 89 09 39 Fax.+49(0)8683 89 07 35 info@eisenwaren-schindler.de

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8:30-12:00 Mo-Fr 14:30-18:00 Mittwoch Nachmittag geschlossen



AMBULANTE

- Pflege
- Hauswirtschaft
- Betreuung

Wir bieten Ihnen Hilfsangebote ganz speziell nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen:

- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege im Rahmen des SGB V
- Besuche und Beratungsgespräche
- Beratung zu Pflegehilfsmitteln
- Wohnraumberatung
- Und vieles mehr...

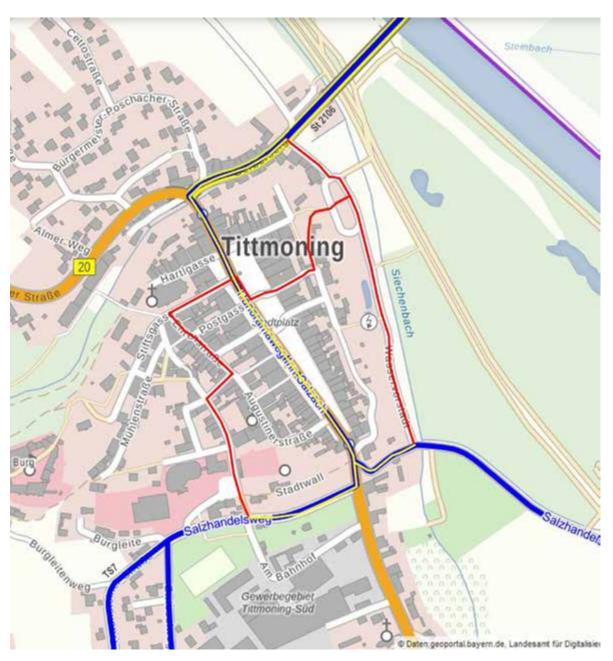


08684/984992

Strohhof 18 - 83413 Fridolfing



www.siloking.com



Neue Route durch die Stadt für Radlfahrer

Tittmoning ist Ausgangs- oder Durchfahrtsort für die regionalen Erlebnis-Radtouren "Wasser-Runde" und "Wasser-Erlebnistour", liegt aber auch unmittelbar an Fernradwegen wie Benediktweg, Bajuwarenradweg oder Salzhandelsweg. Für Fahrradausflügler und -touristen wurde nun der Routenverlauf durch die Salzachstadt geändert und wird dementsprechend neu ausgeschildert. Ziel dieser Änderung ist es nicht nur, Gefahrenstellen wie den Gerberberg und die beiden Stadttore für die Zweiräder zu vermeiden. Vielmehr soll der neue Routenverlauf auch dazu dienen, den Fahrradfreunden mehr von Tittmoning zu zeigen und sie zum Verweilen im Stadtkern einzuladen.

Die neue Route führt von Süden bzw. Westen kommend durch Schul- und Ententraße, vorbei am Café im Alten Bäckerhaus (das zwar nach wie vor auf einen

neuen Pächter wartet, in besseren Zeiten aber eine wunderschöne Möglichkeit zur Einkehr bietet) direkt auf die Stiftskirche zu. Der Blick auf Kirchplatz und den imposanten Turm von St. Laurentius mag so manchen Radreisenden dazu veranlassen. dort einen Halt einzulegen, auch das Innere der Stiftskirche zu besichtigen und vielleicht einen Spaziergang hinauf zur Burg zu machen. Von hier aus führt die Strecke weiter die Stiftsgasse hinunter zum Stadtplatz mit seinen historischen Denkmälern und seinem vielfältigen Angebot an Gastgärten und Caféterrassen, Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten. An der Bushaltestelle. wo die Fahrradroute die B 20 überquert, wird künftig eine der insgesamt drei digitalen Anschlagtafeln der Stadt stehen, die bis zum Sommer installiert werden sollen. So können die Radfahrer sich an dieser Stelle gleich über Veranstaltungen, Un-

Schan Rein!

terkünfte und mehr informieren. Quer über den Stadtplatz fährt man weiter aufs Rathaus zu, wo Fahrradtouristen sich gleichfalls Rat und Informationen holen und sich mit Kartenmaterial ausstatten können und dann am Rathaus vorbei durch die Rathausgasse, anschließend über die neu gestaltete Abfahrt im Anschluss an die Gabelsbergerstraße hinunter in die Salzachau.

Der Vergangenheit angehören sollen durch diese Lösung größere Radlergruppen, die im Pulk ihre Räder den oh-

nehin beengten Gerberberg hinaufschieben, ebenso wie Radl-Staus vor dem schlecht einsehbaren Laufener Tor. Der Ausbau eines befahrbaren Fußund Radwegs neben der Treppe hinunter von der Gabelsberger Straße in die Wasservorstadt hat diese alternative Route erst ermöglicht, die Wegewart Sepp Winterstetter gemeinsam mit Manfred Brzoska von der Tourist Info ausgearbeitet hat. Bis zum Beginn der Radsaison sollen die entsprechenden Wegweiser versetzt sein.



Zuruck Leben in Tittmoning

Gelbes Haus. Blaues Haus. Salzachperle, Altenheim, Therapiezentrum.... Im alltäglichen Tittmoninger Sprachgebrauch schwirren verschiedene Begriffe herum, von denen nicht jeder weiß, was genau sie wirklich bezeichnen, dass und wie sie zusammenhängen und wer die Menschen sind, die in diesen Gebäuden oder Einrichtungen leben. Dabei tun sie das oft seit vielen Jahren, mitten in der Stadt, und viele kennt man vom

Sehen, begegnet ihnen immer wieder auf der Straße, beim Einkaufen und Spazierengehen. Höchste Zeit also, fanden wir, mit einer Porträtserie zu beginnen, die einige Bewohner des Tittmoninger Pflege- und

Therapiezentrums vorstellt.

So nämlich bezeichnet man korrekt das Dach, unter dem alle oben erwähnten Einrichtungen Platz finden: Das Seniorenzentrum und der beschützende

Wohnbereich des Therapie**zentrums** mit je 60 Plätzen liegen aneinander angrenzend im Lindenweg, wo früher das Tittmoninger Krankenhaus war, und sind zu Fuß vom Kirchplatz aus über die heute noch so genannte "Krankenhausbrücke" erreichbar; die Salzachperle an der Gabelsbergerstraße hinterm Rathaus mit 31 Plätzen in betreutem Umfeld ist eine Vorstufe zur Außenwohngruppe; diese befindet sich im





Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning

"Gelben Haus" am Nordende des Stadtplatzes, hier leben 21 Bewohner*innen; und schließ-lich gibt es noch das "Blaue Haus", vielen noch als Wirtshaus Reichhart in der Salzachau kurz vor der Brücke in Erinnerung. Das ehemalige "Kurfürstliche Grenzhaus zu Bayern" beherbergt sechs kleine therapeutische Werkstätten, in denen Menschen mit körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen Beschäftigung finden.

Das Tittmoninger Pflege- und Therapiezentrum leitet seit dem

Rechtsanwältin



Gerberberg 6 84529 Tittmoning

Tel.: 08683 / 80 92 07 Fax: 08683 / 80 92 09

e-mail: info@ra-reiter.de http://www.ra-reiter.de vergangenen Jahr Andrea Dönhuber. Die gelernte Altenpflegerin mit Weiterbildung zur Pflegedienst- und Einrichtungsleitung hat 26 Jahre Erfahrung u.a. im pflegerischen und sozialpsychiatrischen Bereich. Sie stammt aus Landshut, lebt jetzt zwischen Burgkirchen und Tittmoning und liebt den "heimeligen Charme" der Salzachstadt.

Das Seniorenzentrum mag dem einen oder anderen Tittmoninger bereits vertraut sein: Man kennt vielleicht einige der betagten Bewohner*innen aus der Zeit, als sie noch nicht pflegebedürftig waren oder ist schon zu Besuch dort gewesen oder beim Spaziergang entlang der Terrassen auf der Südseite des Gebäudes mit Bewohnern ins Gespräch gekommen. Was sich aber hinter dem hohen Zaun der anderen Hälfte dieses Komplexes wohl verbirgt? Geraunt wird darüber so manches (und manchmal wenig respektvoll). Wir wollen gerade über die erwachsenen Menschen mit psychischer Erkrankung oder Suchtproblemen berichten, die hier untergebracht sind.

"...wieder zurück ins Leben finden" steht auf dem Info-Blatt zu dieser Abteilung des Therapiezentrums, und das ist das Hauptziel für die meisten, die hier leben. Therapeutische Maßnahmen sollen sie dazu befähigen, (wieder) ein Leben in Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit zu führen. Sie sollen selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Freizeitund Beschäftigungsangebote strukturieren den Tag, holen die einzelnen Personen aus ihrer Isolation, fördern zwischenmenschliche Kontakte und Kreativität. Regelmäßige persönliche Einzelgespräche begleiten die Therapie. Ein Team aus Psycholog*innen, Sozialpädagog*innen, DBTund Psychotherapeut*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Ergotherapeut*innen, therapeutischen Hilfs- und Pflegekräften sorgt für intensive und fachgerechte Betreuung. Die 53 Menschen, die hier aktuell leben, sind psychisch krank oder suchtmittelabhängig, manche

auch beides, dann spricht man

von "Doppeldiagnosen". Sie alle verbindet die Tatsache, dass sie aufgrund eines gerichtlichen Beschlusses einer geschlossenen Unterbringung bedürfen. Das bedeutet aber nicht etwa, dass sie gefährlich wären: "Die meisten müssen wir vor sich selbst schützen oder vor dem Leben draußen, das sie bei ihrem gegenwärtigen Krankheitsstand komplett überfordern würde", erklärt Steffi Springl, gelernte Heilerziehungspflegerin und stellvertretende Bereichsleitung.

Der Weg "zurück ins Leben" führt im Idealfall aus dem beschützenden Bereich im ehemaligen Krankenhaus am Lindenweg über das betreute,

noch stark unterstützte Wohnen in der offenen Einrichtung, die im ehemaligen Hotel "Salzachperle" untergebracht ist, und weiter zur teilbetreuten offenen Wohnform im "Gelben Haus", wo die Bewohner schon selbst dafür verantwortlich sind, dass "der Laden läuft". Hier halten sie selbst das Haus sauber, müssen regelmäßig zur Arbeit ins "Blaue Haus" gehen und selbst für ihre Versorgung und fürs Kochen verantwortlich sorgen. Das erklärt auch, warum man sie oft mit mehreren Einkaufswagen an der Kasse der Tittmoninger Märkte trifft: Für das gemeinsame Kochen und Essen wird bei einem Großeinkauf alles Nötige besorgt. Im Anschluss an diese





letzte Phase steht der Patient bzw. die Patientin dann bestenfalls wieder ganz auf eigenen Füßen, mit eigener Wohnung, selbstbestimmtem Leben und einem ganz normalen Arbeitsverhältnis. Ein langer, mühsamer Weg, den nicht jeder durchhalten kann (oder auch nicht will). "Einer unserer Bewohner lebt schon seit 22 Jahren in der beschützenden Abteilung", verrät Steffi Springl. Auch er ist ein Tittmoninger.

Wir beginnen unsere Porträtserie über Bewohnerinnen und Bewohner des Pflege- und Therapiezentrums Tittmoning in dieser Ausgabe mit einem Bewohner aus dem beschützenden Bereich. In den nächsten Ausgaben werden auch Menschen vorgestellt, die einen Platz in der "Salzachperle" oder im "Gelben Haus" haben. Sie sind krank, sie können ihr Leben (noch) nicht ohne fremde Hilfe bewältigen, aber sie leben in Tittmoning, sie werden mitgezählt, wenn man nach der Einwohnerzahl fragt, sie gehören dazu zur Stadtgemeinschaft. Lernen wir sie kennen! GP



Steckbrief Karl W.

Alter:

33 Jahre Geburtsort: Heidenheim an der Brenz (Baden-Württemberg)

Ausbildung:

Realschule (abgebrochen) mehrere Ausbildungen (abgebrochen)

Familie:

bei der Mutter aufgewachsen, drei Geschwister und zwei Halbgeschwister, ein siebenjähriger Sohn

Lebt in:

Tittmoning (Lindenweg) seit einem Jahr

"Für die Situation, in der ich mich aktuell befinde, ist Tittmoning ideal", sagt der junge Mann. Sein Leben möchte er allerdings nicht hier verbringen. Zuletzt hat er in Kempten im Allgäu gelebt, die Stadt hat 70.000 Einwohner. er mittendrin. Er mag es, wenn sich was rührt, trifft gern Leute, hat viele Freunde. "Hier kennt jeder jeden. Das ist schön, aber wenn man neu dazukommt, ist es schwer, jemanden kennenzulernen". Um nach den Aufregungen und Schicksalsschlägen der letzten Jahre zur Ruhe zu kommen und in einer Therapie seine Krankheit zu heilen, ist ihm das beschauliche Leben hier gerade recht...

Seine persönliche Geschichte erzählt Karl W. ganz offen: Mit 13 Jahren begann er, täglich Haschisch zu konsumieren. "Das gehörte damals im Freundeskreis dazu", sagt er, weiß aber auch: "Davon bin ich krank geworden. In dieser Entwicklungsphase ist Haschisch gefährlich."

Die Realschule hat er nicht abgeschlossen, "die siebte Klasse

hab ich viermal gemacht." Mit 18 Jahren, wenn andere ins Berufsleben treten, war er schon krank. Bis dahin hatte er zu Hause gelebt. Es folgte die Unterbringung in verschiedenen Einrichtungen, zwischendrin lebte er auch mit seiner Freundin zusammen. Aus dieser Zeit stammt sein Sohn, den er regelmäßig sieht, auch wenn die Beziehung zu dessen Mutter inzwischen zerbrochen ist. "Ich kann ihn besuchen, aber ich möchte nicht, dass er hierherkommt."

In den wechselnden Finrichtungen, in denen er lebte, hat er immer auch gearbeitet: in Werkstätten oder als Hausmeister, ein paar Jahre auch auf dem "Ersten Arbeitsmarkt". In der geschlossenen Einrichtung wurde er nach einem Suizidversuch zum eigenen Schutz untergebracht und wegen Fremdgefährdung, weil er einen Betreuer bedroht hatte. Es war viel zusammengekommen: Nacheinander waren sein Vater, die Oma und der große Bruder gestorben, zu dem er ein enges Verhältnis hatte. Dass er jetzt in Tittmoning lebt,

hat er sich nicht ausgesucht. Aber er hat sich eingelebt und erkennt an: "In dem Haus versuchen sie, einem zu helfen. und alle sind freundlich." Mit den Mitbewohnern kommt er klar, aber ..man bleibt auf Distanz." Das Doppelzimmer teilt er sich mit einem sehr ruhigen Zimmergenossen, sie kommen gut miteinander aus. Einmal pro Woche geht er zur Arbeit ins "Blaue Haus", dort hat er Kerzen gegossen, Kerzenhalter gestanzt und auch beim Anlegen des Teichs im Garten geholfen. Auch an den Freizeitaktivitäten beteiligt er sich, hat beim Kickerturnier mitgemacht, war bei verschiedenen Ausflügen dabei und einmal beim Sport, am liebsten spielt er Basketball. Die Maltherapie gefällt ihm besonders gut.

In seiner Freizeit hört er Radio. Pläne für die Zukunft hat er auch: Wenn er wieder gesund ist, will er wieder eine Beziehung und noch ein oder zwei Kinder. Einen Hund will er sich auch zulegen. "Ich will alles in meinem Leben erreichen, was man erreichen kann."



Den Schulalltag bereichern

Der Schulförderverein Tittmoning e.V. und das Projekt "Lebendiger Schulhof"

"Lebendiger Schulhof": Unter diesem Motto hat der Tittmoninger Schulförderverein gemeinsam mit der Steuerungsgruppe, bestehend aus Mitgliedern von Schulleitung und Kollegium der Grundschule Tittmoning, Vertreterinnen und Vertretern des Elternbeirats sowie pädagogischen Fachkräften aus der Mittagsbetreuung, im vergangenen Jahr ein Projekt zur Verschönerung und Belebung des

> Die Idee dazu war bereits im Frühjahr 2019 bei einem der ersten Treffen der neu gewählten Vorstandschaft des Schulfördervereins entstanden. "Wir machten uns viele Gedanken darüber, wie wir neben der finanziellen Förderung von Aktionen an der Schule

wie Fair Trade-Workshops, Erste-Hilfe-Kursen oder Musikprojekten den Schulalltag für die Kinder zusätzlich bereichern können", erinnert sich die Vorsitzende Regina Jedl. Da sich der Schulförderverein als Bindeglied zwischen Schule und Stadtgemeinschaft sieht, wollte das Team außerdem ein Projekt starten, das gezielt verschiedene gesellschaftliche Gruppen mit einbezieht. Ein Schulhofprojekt, so befand man, eignete sich dazu ideal. Die Recherchen begannen. "Eine moderne Schulhofgestaltung richtet das Augenmerk auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder wie Bewegung, Kommunikation und Ausruhen. Besonders wichtig für die Integration von Lerninhalten ist ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot in den Pausen", so Jedls Vorstandskollegin Julia Lenz.

Darauf basierend entwickelte das Vorstandsteam ein aus zehn Einzelprojekten bestehendes Konzept, welches der Schulleitung im Rahmen einer Elternbeiratssitzung präsentiert wurde. Die Begeisterung war groß, und sogleich fand sich das Steuerungsteam zusammen, das zunächst in einer Schülerbefragung die Wünsche der Kinder ermittelte. Nach mehreren Planungstreffen war es schließlich so weit: Das gemeinsam mit viel Engagement und Ideenreichtum verfeinerte Pausenhofkonzept fand in einer Bauausschusssitzung im März 2020 die einhellige Zustimmung des Stadtrates, Das Gremium honorierte die professionelle konzeptionelle Vorleistung der Steuerungsgruppe, die normalerweise ein Planungsbüro zu entsprechenden Kosten erbringt. Die Stadt sicherte Unterstützung durch den Bauhof bei anfallenden Arbeiten sowie Fördermittel in Höhe von 7000 Euro zu. Für die letzte Hürde. nämlich die Finanzierung einzelner Teilprojekte, fehlte dem Verein anfangs allerdings noch das Geld. Aber dank großzügiger

Schau Rein!

Spenden von Firmen, Privatpersonen und dem Elternbeirat gelang es, eine stattliche Summe von fast 20 000 € zu sammeln. Der "Lebendige Schulhof" konnte nun endlich starten.

Obwohl die Corona-Situation wahrlich nicht förderlich war für dieses Projekt, hat sich rund

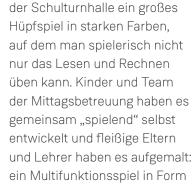


um die Tittmoninger Schule viel getan in dem Jahr, das seither vergangen ist: In den Pfingstferien wurde auf der Südseite des Schulgebäudes ein insektenfreundliches Kräuterstaudenbeet angelegt, das den Kindern als Anschauungsobjekt für den HSU-Unterricht dient. Vor den Sommerferien noch spendierte



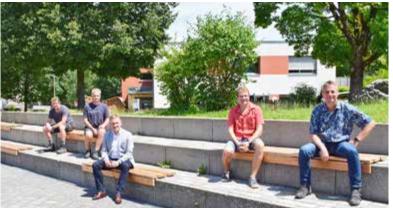
der Bauhof hölzerne Sitzauflagen für die Stufen und Mauern rund um den Hof und in einem Wettbewerb wurde ein Logo für die Aktion "Lebendiger Schulhof" kreiert.

Seit Beginn des neuen Schuljahres schmückt den gepflasterten Pausenhof vor



einer bunten Sonne, das mit Farben, Alphabet, Zahlenreihen und Grammatiksymbolen aus dem Schulunterricht unzählige Spielmöglichkeiten bietet.

Hinter dem Schulgebäude wurde in den Herbstferien ein kleines Amphitheater aus Naturstein angelegt, als "grünes Klassen-











Magazin für Leben und Kultur in Tittmoning

zimmer" für Schulstunden im Freien. Das dreistufige Halbrund, von der Stadt finanziert, wurde bewusst hinterm Haus platziert, wo es weniger Ablenkung gibt als vor dem Schulgebäude, vor allem aber - auch dank neu gepflanzter Bäume - angenehmen Schatten. Dank der erwähnten Spenden war es dem Schulförderverein möglich, für den zentralen Bereich auf dem Adolph-Kolping-Platz ein überdimensionales Buntstifte-Mikado zu realisieren. Dieser markante Farbtupfer dient als Sitz- und

Balanciergerät und stellt ein schönes Symbol für eine Grundschule dar.

Eine Herausforderung war es schließlich, trotz des sehr begrenzten Platzangebotes ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot zum Balancieren, Klettern und Hangeln zu schaffen, das es vielen Kindern gleichzeitig ermöglicht, sich zu bewegen und auszutoben. Die Lösung war ein sogenannter Niedrigseilpark, das größte Teilprojekt für das Steuerungsteam

und den Schulförderverein: ein 30 Meter langer Parcours entlang der Südseite des Schulgebäudes. Noch vor Jahreswechsel wurden die Fundamente zumindest teilweise gelegt und massive, naturgewachsene Edelkastanien-Pfosten gesetzt. Einzig ein Betonfundament, das bei den Aushubarbeiten überraschend zum Vorschein kam, verhinderte, dass wie geplant die gesamte Grundkonstruktion noch letztes Jahr angelegt werden konnte. In diesem Frühjahr aber soll der Balancierparcours fertiggestellt

werden - vielleicht schon, ehe diese Schan Rein! erscheint.

"Wir freuen uns über das tolle Resultat und bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für ihre aktive Mitarbeit und besonders auch bei den großzügigen Firmen- und Privatspendern, mit deren Hilfe wir vor allem die Anschaffung der größeren Spielgeräte umsetzen konnten", resümiert Regina Jedl. Ihr Dank gilt auch dem Steuerungsteam für die hervorragende Zusammenar-

beit sowie der Stadtverwaltung, den Bauhofmitarbeitern und dem Hausmeister der Grundschule, die immer helfend zur Seite standen. Und ihre Mitstreiterin Julia Lenz ergänzt: "Das Projekt Lebendiger Schulhof ist ein schönes Beispiel dafür, wie eine Gemeinschaft mit einer Vision, Begeisterung und vereinten Kräften etwas Großartiges realisieren kann. Durch diese neuen Attraktionen ist der Schulhof für unsere Kinder ein bunterer und interessanterer Lern-, Kontaktund Spielhof geworden."









Mehr über den Schulförderverein Tittmoning:

- Gründung: 2006 (heuer 15 Jahre Schulförderverein!)
- aktuelle Mitgliederzahl: knapp über 70
- aktueller Vorstand: Regina Jedl, Julia Lenz, Silke Maier
- Kontakt: mail@sfv-tittmoning.de und 08683/890461 (Regina Jedl)
- Website: https://sfv-tittmoning.de
- Mitgliedsbeitrag: 12,- € / Jahr (kann individuell erhöht werden)
- Bankverbindung für Spenden: Sparkasse Tittmoning,
 IBAN: DE 90 7105 2050 0040 1246 61, BIC: BYLADEM1TST



Übrigens hatte die Steuerungsgruppe bei ihrer Planung von Anfang an fest im Blick, dass der Adolph-Kolping-Platz auch ein öffentlicher Platz ist. Erfreut sieht man, dass viele Tittmoninger Kinder und Erwachsene den "lebendigen" Platz auch außerhalb der Unterrichtszeiten aufsuchen und nutzen. Gerne darf das Projekt weitergehen. Das Schulgelände bietet für eine Fortführung durchaus noch weiteren Spielraum, beispielsweise für Insektenhotels, Schilder zur Bestimmung der Baumarten

oder weitere Sitzgelegenheiten. Hier sind der Kreativität und dem Ideenreichtum auch zukünftig keine Grenzen gesetzt.

Neben der Freude über die gemeinschaftlich gelungene Schulhofverschönerung hofft der Schulförderverein, bald auch wieder verschiedene schulinterne Aktionen und Veranstaltungen finanziell fördern zu dürfen, und wünscht sich für die Zukunft neben der Unterstützung durch Spenden auch viele neue Mitgliedschaften.



Gesundheitsprodukte aus der Natur e.U.

www.gesundheitsprodukte-natur.de

Pilzkapseln Info-Material Pilz-Bar

Oberndorf, Salzburger Str. 92
Geöffnet: werktags von 9:30 bis 11:30 Uhr und rußer am Mittwoch auch nachmittags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Rolf Sigel · Tel.: 0043 62 72-20 422 info@gesundheitsprodukte-natur.com





Oualität aus einer Hand!

- Regional produzierte Baumschulpflanzen
- Planung & Beratung
- Neuanlagen und Umgestaltung
- Pflaster & Wegebau
- Teich & Schwimmteichbau
- Pflegearbeiten
- Floristikabteilung



Großes Pflanzensortiment aus eigenen Baumschulen!







Kreuzer Pflanzen GmbH & Co.KG

84529 Tittmoning - Fax: 08683/8989-21

Tel.: 08683/8989-0



Bäumchen, Bäumchen, wechsle Dich...

Auf alten Ansichten des Stadtplatzes aus dem 19. Jahrhundert präsentiert sich der Tittmoniger Stadtplatz als große, weitestgehend leere Fläche. Nur einige Denkmäler und Brunnen ziehen den Blick auf sich. Erst 1885 setzte man einige Kastanienbäume um die Denkmäler herum. Ein um den gesamten Stadtplatz führender Gehsteig entstand um die Jahrhundertwende von

1900. Inspiriert durch diese Baumaßnahme regte der Verschönerungsverein an, entlang des Gehsteigs Rotdornbäume zu pflanzen. Diese Idee wurde 1901/1902 umgesetzt.

Über ein Jahrhundert verschönern diese Rotdornbäume nun schon das Stadtbild. So schön die Bäume im Frühjahr blühen, so bedauerlich ist es, dass sie mittlerweile immer öfter ihr Laub bereits im Spätsommer abwerfen und dann den Rest des Jahres mehr oder weniger kahl dastehen. In den letzten

Jahren wurden bereits alternative Baumarten getestet, die aber nur wenig befriedigende Ergebnisse lieferten. Da wären zum einen die Robinien, die dazu neigen, nach Beschnitt stark auszutreiben und dadurch die Fassaden zu verdecken und die Gehweg-Beleuchtung stark einzuschränken. Zum anderen wurde eine Kugelplatane am östlichen Eckhaus zum Burghauser Tor gepflanzt. Diese ist an sich ein hübscher Baum mit leider nicht und zeigt auch keine besondere Herbstfärbung.

Eine Gruppe aus Verwaltung, Stadträten und Fachleuten hat sich nun Gedanken gemacht, ob es nicht noch weitere Alternativen gibt. Zuerst wurden Kriterien für geeignete Baumarten gesammelt: Die Bäume sollen im Frühjahr blühen, ein eher nicht zu großblättriges Laub haben, nicht allzu viel Pflegeaufwand erfordern, eventuell noch eine schöne Herbstfärbung zeigen und den nicht allzu baumfreundlichen Bedingungen am Stadtplatz trotzen. Die eierlegende Wollmilchsau? Trotz der hohen Anforderungen wurde man, unterstützt durch fachliche Expertise, fündig und engte die Auswahl auf vier in Frage kommende Baumarten ein:



Schan Rein!

Derzeit stehen acht kränkelnde









Baumgreise am Stadtplatz, für die in absehbarer Zeit neue Bäume als Ersatz gepflanzt werden müssen. Voraussichtlich werden je zwei der beschriebenen Baumarten im Frühjahr 2021 gepflanzt werden. Sie werden sowohl auf der Ost- wie auf der Westseite stehen, damit man Erfahrungg sammeln und beurteilen kann, wie die unterschiedlichen Klimata am Stadtplatz den Bäumen bekommen. Geplant ist, die Entwicklung der Bäume über mehrere Jahre hinweg zu beobachten. In einigen Jahren, wenn die größere Sanierung des Stadtplatzes ansteht, kann man dann aufgrund der gemachten Erfahrungen entscheiden, für welche Baumart man sich dauerhaft entscheidet.

Der Eisenbaum

(Parrotia persica, Vanessa')
Der Eisenbaum ist laubabwerfend, er hat eine pyramidale
Krone. Im zeitigen Frühjahr
blüht er leuchtend rot und hat
eine wunderbare Herbstfärbung
von gelb über orange, rot bis ins
violett.

Er ist anpassungsfähig, gedeiht auf allen Böden, bevorzugt leicht sauren Untergrund und ist außerdem nicht krankheitsanfällig, wärmeliebend und somit stadtklimafest.

Er wächst langsam und ist gut schnittverträglich.

Der Amberbaum (Liquidambar styraciflua ,Gumball')

Der Amberbaum ist wie der Eisenbaum laubabwerfend. Die Krone hat einen kugelförmigen Wuchs, die Blüte ist eher unscheinbar. Aber er hat eine sehr schöne Herbstfärbung von gelb bis rot und eine ausgesprochen hübsche Blattform.

Er ist wärmeliebend, bedingt stadtklimafest, hat einen mäßigen Nähstoffbedarf und ist empfindlich gegen Bodenverdichtung. Er wächst langsam und bildet auch ohne Schnitt eine dichte Krone.

Der Apfeldorn

(Crataegus lavallei ,Carrierei')
Der Apfeldorn ist laubabwerfend.
Er hat einen aufrechten Wuchs
und blüht weiß im Mai. Das Laub
ist dunkelgrün und er bildet
orange-rote Früchte im Herbst,
die meist bis in den Winter
anhaften.

Der Apfeldorn ist gut frosthart und stadtklimafest, er verträgt Trockenheit und Hitze, benötigt aber sehr nähstoffreiche Böden, sonst besteht die Gefahr von Kümmerwuchs. Er bildet im Alter eine ausgeprägt breite, flach gewölbte Krone.

Die Stechpalme (llex

aguifolium'Nellie R. Stevens') Stechpalmen sind immergrün. Bei dieser Art ist die dichte Krone pyramidenförmig. Sie zeigt ihre weiße Blüte im April bis Mai, hat ein dunkelgrünes Blatt und trägt rote Früchte im Herbst. Sie bevorzugt durchlässigen, humosen Boden, ist wärmeliebend und bedingt stadtklimafest. Die Krone wächst pyramidenförmig, ist langsam wachsend und gut schnittverträglich. Einige Exemplare stehen in den Grüben in Burghausen und gedeihen dort sehr gut.

Damit auch die Bevölkerung die Entwicklung gut verfolgen kann, werden die Bäume mit Schildern gekennzeichnet. Während der Anwachsphase können die Baumscheiben nicht bepflanzt werden. Darüber wurden die betroffenen Baumpaten bereits im Vorfeld in Kenntnis gesetzt.



Werde Teil von unserem Team als Verwaltungsfachangestellte und Fachinformatiker für 2022-2025!

Interessiert? Informiere dich direkt auf www.traunstein.bayern über freie Ausbildungsplätze.





Mitarbeiter/in Produktion im Bereich STRAIL

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- ¬ Fertigung von Gummifertigteilen aus Recyclingmaterial nach Fertigungsunterlagen
- ¬ Selbstständige Bedienung einzelner Anlagen
- ¬ Mitarbeit beim Betrieb komplexer Produktionsanlagen an vorgegebenen Arbeitsplätzen
- ¬ Durchführung der Qualitätskontrolle und Einhaltung der Sicherheitsvorgaben

Ihr Profil:

www.kellendorfer-stein.de

- ¬ Abgeschlossene handwerkliche oder technische Ausbildung, idealerweise in einem Metall- oder Elektroberuf
- ¬ EDV-Grundkenntnisse
- ¬ Bereitschaft zur 3- und 4-Schichtarbeit
- ¬ Kooperations- und Teamfähigkeit, Eigeninitiative und selbständige Arbeitsweise wünschen wir uns genauso wie die Identifikation mit unseren Produkten

Wir geben Gummi, helfen Sie mit!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung (z. Hd. Frau Enhuber), die Sie auch gerne per E-Mail an: bewerbung@strail.de bzw. über unsere Internetseite senden können. Wir melden uns bei Ihnen.

KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG STRAIL | STRAILastic | STRAILWAY D-84529 Tittmoning // Göllstraße 8 // Tel. 08683 701-0 info@strail.de // www.strail.de STRAIL ist Teil der (KRAIBURG) Gruppe